Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

578 (12.12.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Abendausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“ Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt“**, monatlich 2 Nummern **„Kurier“**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog.** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **22000 Abonnenten.**

Nr. 578. Karlsruhe, Mittwoch den 12. Dezember 1906. Telephon-Nr. 36. **22. Jahrgang.**

Nr. 78 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“

der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 577 umfaßt ein 1. und 2. Blatt, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 97, zusammen 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 578 umfaßt 8 Seiten, inkl. Nr. 23 des „Kuriers“, Allgemeinen Anzeigers für Landwirtschaft; im ganzen

24 Seiten.

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 12. Dez. Zur **Verlegung der Benz'schen Fabrik** meldet die „N. B. L.“: Wie wir hören, hat vergangenen Samstag eine **gemeinschaftliche Besprechung** zwischen Vertretern des **Stadtrats** und einigen **Aufsichtsratsmitgliedern** der Firma Benz u. Cie. stattgefunden. In derselben ist eine gegenseitige Vereinbarung getroffen worden, wonach die begründete Aussicht vorhanden ist, daß der Fabrikbetrieb in vollem Umfang hier **verbleiben** wird.

⊡ **Mannheim**, 11. Dez. **Ein stadtbekanntes Original**, der Agent Eduard **Morin**, wurde gestern nachmittag auf der Herberge, wo er wohnte, tot aufgefunden. Ein Herzschlag hatte ihr getroffen. Morin lebte seit 20 Jahren von den **Aussichten auf eine Erbschaft**, wegen deren er, wie er behauptete, im Prozeß lag, d. h. er nahm auf die Erbschaft Darlehen auf, die nach und nach freilich die Form von Almosen annahmen. Eine Aktenmappe unterm Arm, mit großen Vatermördern und gelben Schuhen angetan, war die seltsame Erscheinung beständig auf der Straße zu sehen. In den letzten Jahren hatte Morin viel unter dem Spott der Straßenjugend zu leiden.

* **Heidelberg**, 12. Dez. Gestern nahm der 38 Jahre alte verheiratete Kaufmann **Gruber** in selbstmörderischer Absicht **Lysol** zu sich. Lebensgefahr ist nicht vorhanden.

\# **Wertheim**, 11. Dez. Von hier aus ging heute eine von verschiedenen Steinhauermeistern der Main- und Taubergegend unterzeichnete Eingabe an Großh. Ministerium ab, welche die Uebertragung **staatlicher Bauten an außerbadische Unternehmer** behandelt und endlich in dieser Angelegenheit, über welche auch andere Berufsarten ähnliche Wünsche haben, Abhilfe geschafft haben wollen. Frühere bei gewerblichen Versammlungen oder dem Landesverein vorgebrachte Wünsche und Beschwerden hatten keinen Erfolg. Die neueste Veranlassung bildet die Submissions-Erledigung der über 1300 Kubikmeter erforderlichen Steinlieferung aus rotem Sandstein für das Großh. Lehrerseminar in Heidelberg-Neuenheim, welche staatlicherseits einem **Steinbruchbesitzer aus Württemberg** übertragen wurde, welcher insofern der billigste sein kann, da die Unkosten für diese Arbeiten, insbesondere die Bahnfrachten, mäßiger sind als bei unserer Gegend. Die geringen Mehrkosten kommen jedoch wieder der badischen Staatsbahn zu gute. Da derartige Vergebungen durch staatliche Behörden schon öfter zu verzeichnen waren, ist man in unserer Gegend, woher der **vorzügliche rote Mainsandstein** kommt, ziemlich ungehalten.

* **Lahr**, 11. Dez. Wie noch erinnerlich sein dürfte, ereignete sich am 30. September in der Nähe der Stadt ein **Lustmord.** Die Nachforschungen nach dem Täter blieben bisher erfolglos. Jetzt scheint Licht in die Mordaffäre zu kommen. Wie sich herausstellt, paßt ein **Schlüssel**, der bei der Leiche aufgefunden wurde, zur **Mannschaftsstube** 36 des in **Lahr** garnisonierenden **Infanterieregiments** Nr. 169. In der Stube haben s. Zt. **Reservisten**, darunter auch welche aus **Mannheim**, gelegen.

* **Aus Baden**, 11. Dez. In **Höllenängsten**, oder wie einer an die Hölle glauben lernte. Aus einer mittelbadischen Garnisonstadt, deren Namen der Gewährsmann der Lahrer Ztg. nicht nennen will, wie er auch die Namen der vorkommenden Personen hartnäckig verschweigt, wird dem genannten Blatt folgendes Geschichtchen aus der Zeit des diesjährigen „Neuen“ erzählt. Ein durstiger Herr hatte an einem Sonntag nachmittag dem neuen Wein wacker zugesprochen und sich dann spät abends auf den Heimweg begeben, der ihn am Waldesrande entlang führte. Das Gewicht des genossenen Quantums lag ihm aber bald wie Blei in den Gliedern, und so war er, als er über einen Baumwurzel stolperte, nicht mehr im stande,, sich zu erheben, und er entschlummerte sanft auf der Stelle, wo er sich hingelegt hatte. Ein Mann, der schon zu früher Morgenstunde des Weges kam, um seines Dienstes als Heizer in einem Fabrikgeschäfte zu walten, sah den dunklen Gegenstand liegen, und erkannte bald, was dem Schläfer fehlte. Mit größter Mühe schleppte er ihn mit sich, und da er seinen Schützling, der auch durch die niedere Temperatur ziemlich steif gefroren war, nicht heimbegleiten konnte, nahm er ihn vorläufig in das Kesselhaus und legte ihn dort nieder, damit er wieder etwas warm würde. Endlich erwachte unser Schläfer, konnte sich aber nicht gleich besinnen, wo er sich befinde. Zufälligerweise hatte der Heizer gerade die Feuerung geöffnet, um Kohlen nachzufüllen, und als der erste Blick des Erwachenden auf die schreckliche Glut und den dabei stehenden rußigen Heizer fiel, der mit blitzenden Augen, eine Schaufel in den Händen, nach ihm hinsah, konnte er nicht anders glauben, als er sei schon vor dem **Höllentor** angelangt, und vor Schreck und Entsetzen schrie er: „Herr Oberteufel, machen Sie's gnädig mit mir, ich bin in X. im Rausch gestorben!“ Der Oberteufel aber hielt sich den Bauch vor Lachen, und als endlich der Höllenkandidat seine Lage begriffen hatte, beruhigte er sich, nahm jedoch dem Heizer einen feierlichen Schwur ab, tiefstes Stillschweigen zu bewahren.

Aus der Residenz.

Karlsruhe. 12. Dezember.

-f. **Schülerschauschwimmen im städtischen Vierordtbad.** Die Einrichtung von unentgeltlichen Schwimmkursen an der hiesigen Volksschule, die im Jahre 1904 erstmalig versuchsweise vorgenommen wurde, hat einen, wohl selbst für die Veranstalter ungeahnt hohen Aufschwung genommen. Während noch im Vorjahre nur 192 Freischwimmer aus dem Kursus hervorgingen, konnten bei dem gestrigen Schauschwimmen nicht weniger als 275 Knaben und 15 Mädchen Proben ihrer fast vollendeten Fertigkeit in der Schwimmkunst ablegen. Zahlreiches Publikum, darunter auch mehrere Vertreter der Stadt und der Schulen wohnten dem Schauschwimmen bei und es war wohl nur eine Stimme des Lobes über das Gezeigte. Wie Herr Stadtschulrat Dr. **Gerwig** in einer kurzen Ansprache hervorhob, werde das Schwimmen seit altersher mit Recht als eine der besten, das Muskel- und Nervensystem auf das günstigste beeinflussende Leibesübungen angesehen und die moderne Pädagogik tue daher gut daran, daß sie auch die Schwimmkunst gebührend würdige. Die Karlsruher Volksschule sei, in richtiger Erkenntnis dessen, daß nur in einem gesunden Leibe eine gesunde Seele wohnen könne, mit der Einrichtung von unentgeltlichen Schwimmkursen den Schulen aller übrigen badischen Städte vorangegangen. Die brillanten Erfolge, die man in Karlsruhe erzielt habe, würden hoffentlich zur baldigen allgemeinen Einführung des Schwimmunterrichts auch an den übrigen Schulen des Landes führen. Der Redner begrüßte sodann die Erschienenen, sprach seine Freude darüber aus, daß im Publikum dem Schülerschwimmen so großes Interesse entgegengebracht werde und gab hierauf eine kurze statistische Uebersicht über Besuch, Unterricht und Entwickelung des Schwimmunterrichts. Die sehr beifällig aufgenommene Ansprache schloß mit einem dreifachen „Gut Naß, hurra“, in das die Schülerschar jubelnd einstimmte. In rascher Folge wickelte sich nun das Programm des Schauschwimmens ab. Gezeigt wurden Schwimmreigen, Vorübungen, Springen, vier verschiedene Schwimmarten, Rettungsschwimmen, Pyramiden, Tellertauchen, Wasserballspiel u. a. m., alles in exaktester, von gesunder Kraft und Geschicklichkeit zeugender Weise. Besonderen Beifall fanden die Kopf- und Hocksprünge vom 3- und 5-Meterbrett, die Galeriesprünge usw., die selbst von routinierten erwachsenen Schwimmern nicht viel besser ausgeführt werden konnten. Bei dem Tellertauchen gelang es einigen besonders guten Tauchern, sämtliche 10 Teller, anderen 9 u. 8 Tellern, an die Oberfläche zu bringen, gewiß gute, wirklich anerkennenswerte Leistungen. So legten alle Uebungen der jugendlichen Schwimmerschar das denkbar beste Zeugnis ab. Der reiche Beifall des Publikums galt aber nicht nur den Schwimmern selbst, sondern auch den Veranstaltern und Leitern des Unterrichts, insbesondere den Herren Badeverwalter **Hofstedter**, Lehrer **Stehlin**, Schwimmlehrer **Zapf** und Schwimmlehrer **Meyer**, die wiederum recht zufrieden mit dem Erreichten sein können. Die bisherigen brillanten Erfolge mögen ihnen und der Schulverwaltung ein Ansporn sein, weiterzugehen auf dem betretenen Wege und so der heranwachsenden Jugend Gelegenheit zu geben, neben der geistigen Ausbildung auch den Leibesübungen, in denen der Schwimmsport eine erste Stellung einnimmt, fleißig huldigen zu können.

⊞ **Großh. Konservatorium für Musik.** Das am Dienstag den 11. Dezember stattgehabte Vorspiel der Ausbildungsklassen hatte folgendes Programm: 1. Klavierkonzert B-dur. 1. Satz, L. van Beethoven (Fräulein Johanna Fritz), Begleitung: Fräulein Berta Albner. 2. Sonate f-moll, I. Satz, von Fr. Schumann (Fräulein Martha Engler). 3. a. Nocturne c-moll, b. Polonaise cis-moll, von Fr. Chopin (Fräulein Marie Schlesinger). 4. Italienisches Konzert, von J. S. Bach, I. Satz: Fräulein Jane Dunsterville, II. und III. Satz: Herr Wilhelm Michael. 5. Zwei Rhapsodien h-moll und g-moll, von J. Brahms (Herr Kuno Ruppert). 6. Ballade op. 20, As-dur, von C. Reinecke (Fräulein Rosa Lukas). Am Donnerstag den 13. d. M., abends halb 7 Uhr, findet das am Dienstag den 4. Dezember ausgefallene Vorspiel der Vorbereitungsklassen statt.

□ Karlsruher Bürgerausschuß.

Sitzung vom Mittwoch den 12. Dezember 1906.

-f. **Karlsruhe**, 12. Dez. Die heutige Sitzung des Bürgerausschusses eröffnete Herr 1. Bürgermeister Siegrist mit folgenden, dem **Andenken** des verstorbenen **Oberbürgermeisters Schnetzler** gewidmeten Worten:

„Sehr geehrte Herren! Wir alle stehen noch unter dem **erschütternden Eindruck des schweren Verlustes**, den unsere **Stadtverwaltung** und mit ihr unsere **ganze Stadt** durch den **Tod** des Herrn Oberbürgermeisters **Schnetzler** erlitten hat. Noch in unserer **letzten Versammlung** stand er **fest und aufrecht auf seinem Posten**, obgleich schon **schwere Krankheit** seinen Körper geschwächt hatte. Noch eine ganze Reihe von Wochen hindurch hat er mit **heroischem Pflichtgefühl** alle Kräfte aufgeboten, um den hohen Anforderungen seines verantwortlichen Amtes Genüge leisten zu können und **niemals** habe ich eine **andere Klage** von ihm vernommen, als die, daß er seine **Kräfte schwinden fühlte**, die er brauche für die **Erfüllung** seiner **Pflicht.** Nun ist eine schwere, eine klaffende **Lücke** in unsere Reihen gerissen, gerade auch in diesem Kollegium, dessen Verhandlungen er so oft in großer **Beredsamkeit** und **Schlagfertigkeit**, in überlegener **Sachkenntnis**, trefflicher **Dialektik** und glücklichen **Humor** zu leiten verstand, und wo er für die **Interessen der Stadt** so fleißig und erfolgreich tätig gewesen ist; be-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

-z. **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Die Aufführung von Bizets „Carmen“ am gestrigen Abend brachte das Gastspiel von Frau Ottilie Metzger-Froitzheim und Herrn A. Pennarini vom Stadttheater in Hamburg; außerdem hatten zwei Rollen, die des Escamillo und der Frasquita, gegen früher eine andere Besetzung erfahren. So brachte man der Vorstellung reges Interesse entgegen, das sich natürlich vor allem auf die Hamburger Gäste konzentrierte. Unter den hervorragenden „Carmen“-Darstellerinnen, die man in den letzten Jahren hier kennen gelernt, hat keine eine so vortreffliche Leistung geboten, wie gestern Frau Metzger-Froitzheim, die ganz besonders nach der gesanglichen Seite hin alle ihre Kolleginnen übertraf. Ihre Stimme, ein Mezzosopran mit großem, glänzend geschultem Register, im Alt von reichstem Wohllaut und nach der Höhe von angenehmer Wärme, besitzt vor allem dramatischen Akzent, dann fehlt es aber auch nicht an Klangfarbe, Modulationsfähigkeit und gefühlvollem Vortrag. Rühmenswert ist ferner eine deutliche Aussprache und dann das Vermeiden jeder Licenz, jeder eigenmächtigen Umgestaltung des Tonsatzes. Gerade in dieser Hinsicht war ihre „Carmen“ besonders wertvoll, wenn man sich der Freiheiten erinnert, die sich oftmals die „Stars“ erlauben. Darstellerisch mag Frau Metzger-Froitzheim, mit Ausschluß des letzten Aktes, in dem einen oder anderen Punkt, (besonders bei dem Tanz vor Don José), wohl übertroffen werden, im Schlußakt jedoch haben wir eine so hochdramatische schauspielerische Leistung, wie gestern von der Hamburger Künstlerin, nur seinerzeit noch von der Bellincioni gesehen. Die kühle Absage von Don José, die plötzliche Angst, er werde sie erstechen, das Suchen nach einem Ausweg bis zum tötenden Dolchstich des zurückgewiesenen Geliebten, waren Momente von packender, wirkungsvollster Ausgestaltung. — Die Partie des Don José, für den wir hier in Herrn Bussard einen so vorzüglichen Vertreter besitzen, gab Herrn Pennarini Gelegenheit, verschiedentlich seine reichen Stimmmittel aufs Schönste zur Anwendung zu bringen. Das Material ist ein überaus umfangreiches, leider ist die Stimmbildung nicht durchweg gleichmäßig und die Intonation läßt manches zu wünschen übrig. Immerhin war die Wiedergabe der Partie durch den Hamburger Gast sehr lobenswert. Wir sind zwar hier gewöhnt, den Don José von einem lyrischen Tenor zu hören, die Stimme des Herrn Pennarini neigt mehr dem Heldenhaften zu, so daß ihm eine restlose Erschöpfung der Rolle in nicht geringem Maße erschwert ward. Das Spiel des Gastes war ein sehr lebhaftes und unterstützte im 4. Akt nicht unwesentlich das seiner Partnerin.

An künstlerischer Geschlossenheit ließ die Aufführung nichts zu wünschen übrig, zumal die übrigen Rollen durch unsere Kräfte sehr gut vertreten waren. Herr van Gorkom bot als Stierfechter eine überaus erfreuliche Leistung. Seiner Auffassung, den Escamillo als lebensfrohen und nicht düsteren, dämonischen Menschen zu zeichnen, wird man unbedingt den Vorzug geben. Die Frasquita sang erstmals Frl. Tercs sehr ansprechend und befriedigend. Die weitere Besetzung ist bekannt und erst kürzlich besprochen worden. Frl. Warmersperger, die Herren Keller und Roha, betätigten sich wieder mit bestem Erfolg. Den guten Gesamteindruck des Abends vervollständigten Chor und Orchester, die sich unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Lorentz trefflich hielten. Der nach den Aktschlüssen sehr lebhaft einsetzende Beifall rief die Gäste und die Unsrigen mehrfach vor die Rampen.

= **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Am Samstag den 22. Dez. findet als 16. Vorst. außer Ab. statt: **„Frau Holle“**, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von C. A. Görner, Musik von E. Spies.

= **Langenburg**, 12. Dez. (Tel.) Der **Gesundheitszustand der Frau Cosima Wagner** macht **erfreuliche Fortschritte.** Die **Patientin** reist **heute nachmittag** in einem besonderen Salonkrankenwagen nach **Bayreuth.** Schw. M.

hd **Berlin**, 12. Dez. (Tel.) Als die **Hofopernsängerin Emmy Destinn** sich gestern von ihrer Wohnung zu Wagen nach dem Opernhause begab, stieß am Brandenburger Tor ein entgegenkommendes **Automobil** heftig mit der **Droschke** zusammen. Hierbei erlitt die Künstlerin an der rechten Hand leichte Verletzungen.

= **Marburg**, 12. Dez. (Tel.) Die Stadtverordneten genehmigten heute die Angliederung eines **Reform-Gymnasiums** an die hiesige Oberrealschule.

Vermischtes.

hd **Frankfurt a. O.**, 12. Dez. (Tel.) Aufgrund von umlaufenden Gerüchten wurde in **Steinau** nach dem Ausscheiden des langjährigen **Stadtkämmerers Hannack** eine **Kassen-Revision** vorgenommen, welche einen **Fehlbetrag** von rund **17 000 M** ergeben hat. Die **Unterschlagungen** wurden in einem Zeitraume von 10 Jahren begangen, während deren die Kassenführung in der vorgeschriebenen Weise geprüft wurde.

= **Linden** b. Hannover, 12. Dez. (Tel.) Hier **erhängte** die **Ehefrau** eines Arbeiters ihre **drei Kinder** im Alter von **2 bis 9 Jahren** und dann **sich selbst.** Der Grund der Tat ist längere Krankheit der Frau.

= **Chemnitz**, 12. Dez. (Tel.) Infolge des Gebrauches von **Migränin** gegen **Kopfschmerzen starben** hier **zwei Frauen**; mehrere **andere Personen erkrankten.** In allen Fällen stammte das **Pulver** aus ein und **derselben Apotheke.** Die **Staatsanwaltschaft** hat eine **Untersuchung** eingeleitet und in der betreffenden **Apotheke** das noch vorgefundene **Migränin beschlagnahmt.**

hd **Rom**, 12. Dez. (Tel.) **Die italienischen Schiffahrts-Gesellschaften in Genua haben bis jetzt 24 Schiffe außer Betrieb gesetzt und insgesamt 4000 Matrosen entlassen.**

= **Madrid**, 12. Dez. (Tel.) **Wie** die Zeitungen aus **Bilbao** melden, schlug infolge eines **Windstoßes** ein **kleines Schiff** bei der Ueberfahrt über den Fluß um. Sieben Leichen sind bereits geborgen worden. **16 Insassen werden vermißt.**

hd **San Franzisko**, 12. Dez. (Tel.) Die **städtischen Behörden** planen für das **Jahr 1913** aus Anlaß der für diesen Zeitpunkt zu erwartenden Durchführung und Beendigung des **Panama-Kanals eine internationale Ausstellung.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

sonders in diesem Kollegium wird die Lücke, die der Tod gerissen, noch lange und schmerzlich empfunden werden.

Der Stadtrat hat geglaubt, Ihren Empfindungen entgegen zu kommen, wenn er angeordnet hat, daß das Bildnis des dahingeschiedenen Oberhauptes der Stadt in diesem Saale umflort aufgestellt ward und ich halte es für geziemend, den Eindruck dieses Bildes dadurch zu ergänzen, daß ich mit einigen Worten auf seine Wirksamkeit in seinem städtischen Amte zurückblicke.

Redner gab sodann in kurzen Umrissen eine Darstellung der segensreichen Tätigkeit des Verstorbenen für die Stadt, betonte insbesondere dessen Verdienste für die bedeutende Entwickelung und den Aufschwung, den Karlsruhe unter der Amtstätigkeit des Oberbürgermeisters Schnetzler genommen hat und schloß mit einer Würdigung der hohen persönlichen Eigenschaften des Dahingeschiedenen, der sich im Dienste für sein Vaterland aufgezehrt habe. Man sei ihm deshalb zu unauslöschlichem Dank verpflichtet. Wir werden in einem folgenden ausführlicheren Berichte auf die Worte des Herrn Bürgermeister Siegrist zurückkommen. Das Kollegium erhob sich zu Ehren des Verstorbenen von den Sitzen. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten, deren Punkte wie folgt Erledigung fanden:

1. Der Fertigung von Plänen und Kostenanschlägen für das Rotdbecken des städtischen Rheinhafens und Besichtigung des östlichen Widerlagers am Petroleumhafen mit einem Kostenaufwand von insgesamt 3640 ℳ wurde nach längerer Debatte, in der auch der geplanten Einführung von Rheinschiffahrtsabgaben in wenig freundlicher Weise gedacht wurde, einstimmig zugestimmt.

2. Die Erwerbung des Grundstücks L.-B. Nr. 6121 an der Ettlingerstraße stieß auf keinen Widerspruch und wurde die diesbezügliche Vorlage einstimmig angenommen.

3. Die Erlassung eines Ortsstatuts über die Bevormundung durch Beamte der Armenverwaltung wurde einstimmig beschlossen.

4. Im Rathause und in den Häusern Karl Friedrichstraße Nr. 8 und Zähringerstraße Nr. 100 sollen zum Zwecke der Erweiterung, Verlegung und Gewinnung von Geschäftsräumen für verschiedene städtische Stellen bauliche Aenderungen vorgenommen werden. Diese Aenderungen werden einen Kostenaufwand von insgesamt 176 680 Mark erfordern.

Die Debatte hierüber dauert bei Redaktionsschluß noch an.

* * *

Vor der Sitzung — von 3 bis 3½ Uhr — fand eine Reihe von Wahlen statt. An Stelle des durch Tod abgeschiedenen Stadtverordneten Herrn Werkstättevorstehers Wilhelm Spitzmüller wurde mit 71 von 77 Stimmen Herr Registraturassistent Jacob gewählt, der bekanntlich der jungliberalen Partei angehört. Bei der Neuwahl von 12 Mitgliedern des Verwaltungsrates der Karl-Friedrich-Leopold- und Sophien-Stiftung wurden folgende Herren gewählt: 1. Medizinalrat Dr. Wilhelm Bähr, 2. Oberstiftungsrats-Präsident Rudolf Fetzer, 3. Direktor Wilh. Finck, 4. Stadtrat Ludwig Haendel, 5. Stadtbaurat Otto Helck, 6. Privatier Heinrich Knittel, 7. Geistl. Rat Ant. Knörzer, 8. Direktor Karl Rheinbold, 9. Stadtpfarrer Franz Rohde, 10. Privatier Eduard Schaaff, 11. Privatier Philipp Bomberg, und 12. Stadtrat Adolf Williard. Die Erneuerungswahl von drei Mitgliedern des Stiftungsrat der K. Schrempp'schen Arbeiterstiftung hatte zum Ergebnis, daß die Herren Brauereidirektor Karl Schrempp sen., Stadtverordneter Karl Markstahler und Bierbrauer Kilian Götz wiedergewählt wurden.

Gerichtszeitung.

= Weimar, 12. Dez. (Tel.) Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurteilte heute Rosa Luxemburg wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten, begangen in einer auf dem sozialdemokratischen Parteitage zu Jena im September 1905 gehaltenen Rede über den Massenstreik zu zwei Monaten Gefängnis. Der erste Staatsanwalt hatte vier Monate beantragt.

= Newyork, 11. Dez. (Tel.) Das Bundesgericht verurteilte wegen Annahme von Eisenbahnfrachtermäßigungen die American Sugarand Rafining Company zu Doll. 80 000 und die Brooklyner Bötticherei-gesellschaft zu Doll. 70 000 Geldstrafe.

Telegramme der „Bad. Presse".

= Stuttgart, 12. Dez. Dem bisherigen Ministerpräsident Breitling übergab heute eine Vertretung der Mitglieder des Staatsministeriums und des Geheimen Rates eine Bronzestatuette „Pro labore", wobei der neue Ministerpräsident Weizsäcker eine warmempfundene Ansprache hielt. Sch. M.

= Budapest, 12. Dez. Die Regierung hat heute dem Abgeordnetenhause ein Budgetprovisorium für die beiden ersten Monate des Jahres 1907 vorgelegt.

= Madrid, 11. Dez. In der heutigen Kammersitzung erklärte der Finanzminister Reverter, er habe die Einführung von Einfuhrzöllen für ausländisches Getreide in Aussicht genommen. — Die Kammer hat das Kriegsbudget angenommen.

M. Saloniki, 12. Dez. In der Umgebung von Karaferia hat ein hitziger Kampf zwischen Griechen und Bulgaren stattgefunden, die griechische Bande soll von Sarafow befehligt worden sein. Der Kainiakan von Karaferia berichtet, die Griechen hätten große Verluste erlitten.

= Athen, 11. Dez. Aus Saloniki wird telegraphisch gemeldet, daß am 8. Dezember eine bei Tehoro im Hinterhalt liegende bulgarische Bande zehn Griechen tötete und einen verwundete. Innerhalb zweier Monate sind bis jetzt im Sandschak Saloniki 34 Griechen und nur 7 Bulgaren getötet worden, darunter sechs Eingeborene, welche auf eigene Faust handelten, und nur einer durch eine griechisch-mazedonische Bande.

hd Caracas, 12. Dez. Der „Herald" meldet von hier: Präsident Castro wurde gestern nach Maento transportiert. Personen, welche Castro gesehen haben, versichern, daß er einer Leiche geglichen habe.

= Guayaquil, 11. Dez. Nach einer amtlichen Meldung aus Ecuador schlugen die dortigen Regierungstruppen unter Oberst Pacz die Aufständischen am Azogueyflusse. Oberst Vaga, der Führer der Aufständischen, wurde mit 32 Anhängern gefangen genommen, während der frühere Minister des Innern, Cordova, der zweite Führer der Aufständischen, mit den übrigen entkam.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 12. Dez. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min.

Am Bundesratstisch Staatssekretär Frhr. von Stengel, Staatsminister v. Arnim.

Die Besprechung der Fleischteuerungsinterpellationen wird fortgesetzt

Abg. Paasche (natl.) führt aus: Wir sind der Meinung, daß im Interesse unserer Landwirtschaft notwendigerweise stabile Verhältnisse vorhanden sein müssen, damit sie in ihrer mühsamen Arbeit geschützt ist und einen wirksamen Schutz gegen Seuchengefahr erhält. Wir müssen den verbündeten Regierungen einen Vorwurf daraus machen, daß sie diese Bewegung eine Zeitlang scheinbar ignoriert haben, wodurch die Unzufriedenheit im Lande eine große Steigerung erfahren hat. Von einer Fleischnot kann keine Rede sein, ebensowenig von einer Volksunterernährung. (Widerspruch links.) Wir verlangen, daß die Regierungen alle Mittel und Wege, wie Verbilligung der Frachtsätze usw. einschlagen. die eine Verbilligung der Viehpreise herbeiführen können. (Beifall bei den Nationalliberalen und auf der Rechten.)

Abg. v. Schwerin-Löwitz (kons.) erklärt, die Fleischpreise seien in der letzten Zeit derart gesunken, daß nicht einmal mehr von einer Fleischteuerung gesprochen werden könne. Es sei festgestellt, daß von der ganzen Schweinezucht 93% von den kleinen Bauern und Arbeitern produziert werden, während nur 7% auf den Großgrundbesitz entfallen.

* * *

= Berlin, 12. Dez. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags beschäftigte sich gestern aus Anlaß der Behandlung des Protestes gegen die Wahl des Abg. Zimmermann (Reformpartei, 20. Wahlkreis Sachsen) mit der Prüfung der Frage, ob die in die Wahllisten eingetragenen Wähler, die ihren Wohnsitz in einen anderen Wahlbezirk verlegt haben, bei der Nachwahl ihr Wahlrecht da ausüben können, wo sie eingetragen sind. Die Kommission verneinte diese Frage. Nächste Sitzung morgen.

Aus der Budgetkommission des Reichstags.

= Berlin, 12. Dez. Die Budgetkommission des Reichstages beriet den zweiten Nachtragsetat für die Schutzgebiete, der 8 900 000 ℳ für den Weiterbau der Eisenbahn Lüderitzbucht—Keetmanshoop forderte. Anwesend in der Kommission sind Prof. Hahn und der Farmer Schlettwein. Ersterer bespricht den wirtschaftlichen Wert von Südwestafrika, wobei er Vergleiche mit anderen afrikanischen Ländern zieht. Die mittlere Gegend Südwestafrikas, das Damaraland, sei zu vergleichen mit dem Osten der Kapkolonie, der südliche Teil mit Kassu (im Süden unserer Kolonie). Der Redner legt die geschichtliche Entwicklung der südafrikanischen Kolonie dar, die Bedeutung der Kolonie für die Viehzucht und des Namalandes für die Schaf- und Straußzucht und für den Bergbau (Kupfer und Blaugrund, Kohlen und Gold).

Kolonialdirektor Dernburg machte Mitteilung von dem Vorkommen von Diamanten in der Kolonie. In den letzten Tagen sei in Caprivizipfel Blaugrund aufgefunden worden; er habe angeordnet, daß das Gebiet sofort zu sperren sei.

Der Farmer Schlettwein schilderte die Farmerverhältnisse; ein Farmer, der 68 000 ℳ anlege, werde mit folgender Bilanz zu rechnen haben: 1. Jahr Verlust 4670 ℳ; 2. Jahr 4050 ℳ; 3. Jahr Gewinn 440 ℳ und 1030 ℳ an Inventurgewinn; 4. Jahr Verlust 450 ℳ, aber 14210 ℳ an Inventurgewinn und bis zum 8. Jahr Gewinn 4490 ℳ (+ 57 000 ℳ). Noch rentabler sei der Kleinbetrieb, am günstigsten ein gemischter Betrieb. Bei einer Woll-Schafzucht stelle sich der Gewinn bei einer Kapitalanlage von 50 000 ℳ nach den ersten 5 Jahren auf 5361 ℳ (+ 50 524 ℳ Inventurgewinn). Redner schließt, er habe vor 5 Jahren mit 95 000 ℳ seinen Farmerbetrieb begonnen, jetzt belaufe sich sein Vermögen auf 144 000 ℳ.

In der weiteren Sitzung erklärte Spahn (Zentr.): Die heutige Sitzung habe darin belehrend gewirkt, daß im Gegensatz zu dem bisherigen Mangel an jeder zuverlässigen Darlegung über die landwirtschaftliche Bedeutung der Kolonien jetzt tatsächlich ein hoher wirtschaftlicher Wert konstatiert sei. Der Redner erklärte seine und seiner Freunde Sympathie für die Vorlage.

Zur Einführung des französischen Trennungsgesetzes.

= Paris, 12. Dez. (Tel.) Von den der Verletzung des Trennungsgesetzes beschuldigten Pariser Geistlichen waren Pfarrer Richard und Leclerq schon wegen der Vorfälle bei der Inventaraufnahme verfolgt worden. Richard wurde damals zu achttägigem Gefängnis unter Bewilligung des bedingten Strafaufschubs verurteilt

Der Deputierte Flandin, der der republikanischen Vereinigung angehört, beabsichtigt, einen Gesetzantrag einzubringen, wonach öffentliche Versammlungen, also auch Gottesdienste, ohne Erklärung abgehalten werden können. Flandin hatte zu seinem Antrag auch bereits die Zustimmung von Jaurès erhalten, hat aber auf Ansuchen des Kultusministers Briand seinen Antrag vertagt.

= Paris, 12. Dez. Ueber die Maßnahmen im Interesse der nationalen Sicherheit, von denen in der Note über den gestrigen Ministerrat die Rede ist, verlautet, daß die Regierung ihre kürzlich geäußerte Drohung ausführen und jedem Bischof, der sich den Befehlen des Vatikans unterwerfe, und das französische Gesetz verletze, die französische Staatsangehörigkeit entziehen werde.

Der Stellvertreter des Erzbischofs Richard, Monsg. Amette, erklärte hierzu einem Berichterstatter: Nun denn, so werden wir nach dem Gesetz keine Franzosen mehr sein. Man wird aber nicht im Stande sein, das Vaterland aus unsern Herzen zu reißen. Wir werden die Verfolgung und Verbannung erdulden und aus diesen Verfolgungen wird der Glauben lebendiger und eifriger als je aufblühen.

= Paris, 12. Dez. Infolge einer Aufforderung des Maires des 7. Bezirks soll Erzbischof Richard noch heute das erzbischöfliche Palais verlassen. Der konservative Abg. Denyslochin hat ihm sein Privathotel als Wohnung angeboten. Der Erzbischof hat dies Anerbieten angenommen. Es heißt, daß die Katholiken anläßlich der Uebersiedelung des 87 Jahre alten Kirchenfürsten eine große Straßenkundgebung planen.

hd Paris, 12. Dez. Die Bischöfe von Meaux, Versailles, Quimper und Marseille haben bereits begonnen, die bischöflichen Paläste zu räumen Der Erzbischof von Rouen hat sich an die Regierung gewendet, damit man ihm seinen bisherigen Palast vermiete. An diesem an die Kathedrale stoßenden Palast hat der Bischof noch kürzlich für 80 000 Franks Reparaturen vornehmen lassen.

hd Paris, 12. Dez. Das katholische Blatt „La Croix" veröffentlicht eine Note, welche auf Widerstandsabsichten gewisser Reaktionäre hinzudeuten scheint. Es heißt da: „Nächsten Sonntag kann es geschehen, daß die Ordnung in verschiedenen Kirchen gestört wird. Es ist daher nötig, daß junge Leute und Männer sich zur Verfügung der Priester stellen, um die Ausübung des Kultus zu sichern."

hd Paris, 12. Dez. Mehrere sozialdemokratische Abgeordnete werden heute in der Kammer einen Gesetzentwurf einbringen dahingehend, die verlassenen Kultusgebäude und das Mobiliar in denselben den Wohltätigkeits-Instituten zur Verfügung zu stellen.

Die radikale und sozialistische Presse ersucht die Regierung, mit aller Energie gegen die Kirchen aufzutreten, ohne jedoch in die Falle des Vatikans zu gehen, welcher hoffe, einen Religionskrieg in Frankreich heraufzubeschwören.

hd Rom, 12. Dez. In vatikanischen Kreisen verlautet, der Herzog von Orleans werde dem Papst einen Besuch abstatten, um ihm Aufklärung über die Situation in Frankreich zu geben.

Zum Vorgehen gegen die Pariser päpstliche Legation.

= Paris, 12. Dez. Aus Rom wird hiesigen konservativen Blättern gemeldet, daß der Vatikan die Nachricht von der Ausweisung Montagninis mit vollständiger Ruhe entgegengenommen habe. Man begnügte sich darauf hinzuweisen, daß die französische Regierung nunmehr jedes Gefühl des Anstandes und der Billigkeit verloren habe. Der bedauerliche Zwischenfall werde jedoch keinerlei Einfluß auf die Haltung des Vatikans im Kampfe um die Lebensinteressen der Kirche ausüben.

Zu dem gestern verbreiteten Gerücht, daß Montagnini sich an den italienischen Botschafter in Paris um Schutz gewandt habe, wird gemeldet, er habe tatsächlich die Absicht ausgesprochen, bei Graf Tornielli als dem Doyen des diplomatischen Korps, Klage zu erheben, daß die Archive der Nuntiatur, die diplomatischen Schutz genießen, einer polizeilichen Durchsuchung unterzogen würden.

hd Rom, 12. Dez. Im Vatikan herrscht große Aufregung wegen der Ausweisung des Monsignore Montagnini aus Frankreich. Der Papst erklärte in einer Unterredung, daß die Instruktionen, welche er dem französischen Klerus erteilt habe, unumgänglich notwendig gewesen wären und daß ihn nichts zurückhalten werde, seine Pflicht zu tun.

hd Rom, 12. Dez. Der Kardinal-Staatssekretär Merry del Val hat telegraphisch Montagnini aufgefordert, sofort nach Rom zu kommen, um Aufklärung über den Vorfall zu geben.

Rom, 12. Dez. Die Führer der Radikalen und Sozialisten veröffentlichen ein Manifest, worin sie die italienische Bevölkerung ersuchen, zu Ehren Frankreichs ihre Häuser zu beflaggen. Der Eindruck, welchen die Ausweisung des päpstlichen Sekretärs Montagninis in Italien hervorgerufen hat, ist ein ungeheuerer. Die Zeitungen erklären, daß das energische Vorgehen der französischen Regierung angesichts der Haltung des Vatikans unvermeidlich war.

hd Rom, 12. Dez. In der gestrigen Kammersitzung gedachte der Deputierte Mirabelli in rühmenden Worten Frankreichs, welches einen großen Kampf für die Kultur begonnen habe.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= Madrid, 11. Dez. In der heutigen Sitzung des Senats äußerten mehrere Redner ihr Bedauern über die lakonische Fassung des Rotbuches über die Konferenz in Algeciras. Der Minister des Aeußern Perez Caballero stellte in seiner Erwiderung fest, daß die Ergebnisse der Konferenz für die Signatarmächte nur von Vorteil sein könnten.

M. Tanger, 12. Dez. Die von hier an die auswärtige Presse, namentlich an die „Times" gesandten Nachrichten über die Aufforderung Raisulis an die Eingeborenen, gegen die Christen vorzugehen, scheinen sich zu bestätigen. Durch die fortgesetzten Drohungen der hiesigen Lokalpresse mit der Landung von Truppen beunruhigt, sucht Raisuli allerdings Anhänger zum Widerstand gegen den vermutlichen Angriff zu sammeln. Es ist aber zweifelhaft, ob ihm dies gelingt; er dürfte in Tanger und bei vielen Kabylenstämmen kaum auf große Gegenliebe zu rechnen haben.

Die „Köln. Ztg." meldet von hier: Die bevorstehende Ankunft des Heeres des Sultans könne beruhigend wirken. Tanger soll durch einen Kordon von Raisulis Gebiet getrennt werden, was vermutlich den Klagen über die Angriffe des Vertreters von Raisuli ein Ende machen werde.

Telegraphische Kursberichte

vom 12. Dezember.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	217.70
Disc. Com.-A.	186.30
Dresdener B.-A.	158.60
Oest. Staatsb.-A.	146.50
Lombarden	36.10
Gotthardbahn-A.	—.—

Tendenz: behauptet.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	169.13
„ London	204.87
„ Paris	811.25
„ Brüssel	—.—
„ Wien	849.50
„ Italien	812.—
„ Antwerpen	808.83
Privatdiskonto	5⅞
Napoleons	16.23
3% Deutsche Reichs-Anleihe	87.15
3½% do.	98.05
3½ Pr. Cons.	98.05
5% Ital. Rente	—.—
4½% I. Portug.	69.65
4% 1880 Russen	76.90
4% Serben	83.10
4% Span. Ext.	96.—
4% Oest. Goldr.	100.—
4½% Oest. Silber	100.40
4% Ungar. Goldr.	96.30
Ungar. Silber	95.80
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	—.—
5% Bulg. Tab.-Anl.	97.70
Diskonto	186.40
Deutsche Bank	242.40
Dresdener „	158.60
Schaaffh. „	158.30
Darmst. „	140.—
Pom.-Disk.-Bank	121.—
Badische „	134.30
Rhein. Kredit-Bk.	143.10
„ Hyp.-Bk.	196.—
Oestr. Länderbank	116.80
Wiener B.-B.	143.95
Ottomanbank	135.—
Harpener	213.80
Gelsenk.	228.—
Laurahütte	—.—
Bochum	243.—
4% Bad.	102.60
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	—.—
dto. i. M.	97.20
3½% 1892 94	97.20
3½% Bad. 1900	97.30
3½% „ 1902	97.0
3½% Bad. 1904	97.50
3% „ 1896	86.95
4% Griechen	52.60
5% Argentinier	89.50
5% 1896 Chinesen	101.70
4½% 1898 „	96.60
5% Mexikaner	101.25
5% „ I—III	99.40
3% „	—.—
4% 1902 Russen	78.35
4½% 1905 Russen	90.60
Türkenlose	141.60
4% Türken	94.20
Bad. Zuckerf.	112.20
Maschin. Fritzner	225.70
Karlsr. Maschin.	216.—
A. Elektr.-Gesell.	217.25
Schuckert	121.20
Nordd. Lloyd	131.50
Packetfahrt	159.40
Pfälz. Hyp.-Bk.	196.80

Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)

Kredit-A.	217.80
Diskonto	185.80
Deutsche B.-A.	244.30
Dresdener Bank	158.—
Staatsbahn	146.—
Lombarden	35.90

Tendenz: ruhig.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	101.50
4% „ „ 1907	100.10
3½% „ „	94.50
3½% „ „ 1904	94.50
3½% „ „ 1914	93.—

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	217.90
Diskonto-Komm.	186.50
Deutsche Bank	242.60
Dresdener Bank	158.50
Berl. Handelsg.	—.—
Darmstädter Bank	140.—
Komm.-Disk.	121.20
Bochum. Gußstahl	—.—
Laurahütte	—.—
Harpener	213.20
Dortmunder	84.70
Balt. u. Ohio	—.—

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad. Obl.	—.—
3½% „ 1904	97.40
3½% Reichsanl.	98.10
3% „	86.10
3½% Preuß.	98.10
3% „	86.10
Kredit	217.50
Diskonto	185.80
Dresdener Bank	158.40
Nat.-Bk. f. Dtschl.	131.40
Kom.-Disk.	121.80
Staatsbahn	146.20
Bochumer	242.—
Gelsenk. Bergwerk	226.80
Laurahütte	245.80
Harpener	212.20
Hörder	210.70
Dortmund	84.70
A. E.-G.	216.—
Schuckert	120.—
Dynamit Trust	172.75
B. Köln-Rottweil	274.20
D. Metallpatr. Fk.	292.70
Kanada-Pacific	198.50
4½% Japaner	93.80
Privatdiskonto	5⅞

Berlin (Nachbörse).

Kredit-A.	217.10
Berl. H.-Ges.	173.10
Deutsche B.-A.	242.—
Disk. K.-A.	185.50
Dresdener B.-A.	157.90
Balt. u. Ohio	120.70
Bochum	242.70
Dortmund	84.10
Laurahütte	244.—
Gelsenkirchen	226.75
Harpener	212.40

Tendenz: ruhig.

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	694.—
Staatsbahn	684.—
Lombarden	181.75
Marknoten	117.65
Ungar. Goldr.	114.60
Oest. Papierrente	99.25
„ Kronenrente	99.20
Länderbank	463.50
Ung. Kronenrente	96.—

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% Rente	95.97
Italiener	—.—
Spanier	91.80
Türken	94.37
Türkenlose	—.—
Banque Ottoman	677.—
Rio Tinto	20.96

London.

Debeers	21⅛
Chartered	1⅝
Goldfields	3⅝
Randmines	5⅞
Eastrand	3⅞
Atchison	105—
Luoisv Nashv.	151⅛

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 12. Dez. Angekommen: am 10.: „Brandenburg" in Capes Henry, am 11.: „Hohenzollern" in Marseille, „Prinz Eitel Friedrich" in Nagasaki, „Brandenburg" in Baltimore, „Kronprinz Wilhelm" in Newyork, „Kassel" in Bremerhaven, „Seydlitz" in Penang. Passiert: am 11.: „Aachen" Ouessant, am 12.: „Prinzeß Alice" Dover. Abgegangen: am 11.: „Barbarossa" von Fremantle, „Gneisenau" von Antwerpen, „Prinzeß Alice" von Southampton, „Scharnhorst" von Genua, „Prinzregent Luitpold" von Nagasaki, „Prinzeß Irene" von Gibraltar; am 12.: „Prinz Heinrich" von Port Said, „Norderney" von Buenos-Aires.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 12. Dezember 1906.

Während die Depression, die gestern über dem Ostseegebiet gelegen war, nach Nordwestrußland abgezogen ist, ist im Norden der britischen Inseln eine neue weit nach Süden hin ausgebreitete erschienen; beide Minima verursachen in Mitteleuropa trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen. Die Morgentemperaturen lagen vielfach unter dem Gefrierpunkt. Eine wesentliche Witterungsänderung ist nicht zu erwarten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

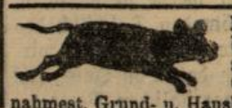
Geburten:

6. Dez. Gerta Elisabeth, V. Friedrich Neß, Schneider. — 9. Nov. August Friedrich, V. August Bailly, Blechner. — 10. Nov. Marta, V. August Gutmann, Fuhrmann. Kurt Karl, V. Karl Gelb, Kaufmann.

Todesfälle:

10. Dez. Jakob Fend, Maurer, ein Witwer, alt 68 J. Joseph Kampf, Schuhmacher, ein Ehemann, alt 52 J. — 11. Dez. Ferdinand Wüst, Mechaniker, ein Ehemann, alt 67 J.

Ball - Musseline - Volle - Marquisette - **Seide** und „Henneberg-Seide" von Mark 1.10 an portofrei. Muster umgehend.
Seidenfabrikant Henneberg in Zürich.



I. Karlsruhe-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer E. Meyer, Inh. J. Stauber, Kaiserstrasse 120, vertilgt Ungeziefer jeder Art unter Garantie. Feinste Referenzen. Weitere Auskunft nehmen. Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48, Teleph. 413.

ROTKÄPPCHEN-

JUBILÄUMS FÜLLUNG

ist hergestellt unter Verwendung erlesener Champagnerweine und daher der preiswerteste ·deutsche Sekt·

KLOSS & FOERSTER
FREYBURG a/U.
1856–1906

Kinematograph Waldstrasse 13.
Täglich Vorführung von 4—10 Uhr, Sonntags von 3 Uhr ab.
Jede Woche neues Programm. 17708*

Ecke Ritterstrasse und Zirkel.

Nur bis Weihnachten

verkaufe ich sämtliche **Winter- und halbschwere Stoffe für Anzüge, Paletots und Hosen** 18002.3.1

mit bedeutender Preisermässigung

teils zum Einkaufspreis.

Kleinere Resten unterm Einkaufspreis.

Versandhaus **August Mayer.**

Weihnachts-Ausstellung

Konditorei u. Café **Emil Röderer**
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.

Große Auswahl in Puppenkaufladen-Artikeln als:

Zichorienpäckchen	1 ₰	Zuckerperlen	¼ Pfd. 15 ₰
Schinken	1 ₰	Liebesperlen	„ 15 ₰
Tabackpäckchen	3 ₰	Erbsen, grün u. gelb	„ 15 ₰
Zuckerhütchen	3 ₰	Kaffeebohnen	„ 15 ₰
Bäckerbrot	3 ₰	Kl Papilotten	„ 10 ₰
Schokoladeartikel	5 ₰	Nonpareilles	„ 15 ₰
Marzipangegenstände	10 ₰	Sauerdrops	„ 15 ₰
gefülltes Porzellan	10 ₰	Schokoladeplätzchen	„ 30 ₰

und anderes mehr. 18109.2.1

Damen,
welche einen **haltbaren** und **besonders preiswerten**

Box-Calf-Schnürstiefel

oder

Knopfstiefel

suchen, **verlangen** Preislage

Mk. 8.—

bei 16417.2.2

H. Landauer.

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle,
neu, für nur 12 Mk zu verkaufen.
B40540 Douglasstr. 30, part.

Schöne Weihnachts-Geschenke

Normalwäsche für Damen u. Herren.

Stoffe Madapolam, Halbleinen, Leinen.

Gardinen in allen Preislagen.

Schürzen Reform-, Haus-, Kinder-, Zier- } Schürzen.

Grösstes Lager Schönste Auswahl in

Taschentücher B'wollene und leinene **Madeiratücher, Klöppeltücher** mit Hohlsaum.

Stickereien auf: Madapolam, Köper, Flockköper, Batist, (Schweizer Stickereien), Madeira-Stickereien und Taschentücher, Naturell und Unterrock-Stickereien.

Spitzen: Idrianer und erzgebirgische Klöppelspitzen, Häkelspitzen, Maschinenspitzen, französische Torchons, Valenciennes, Malteser Spitzen (Imitation), englische Trimmings. — Schrank- und Küchenborden.

Handschuhe für den Winter.

Oscar Beier,
Kaiserstr. 174, bei der Hirschstr.

Monogramme werden gestickt.

Anfertigung von Wäsche. Versand nach auswärts.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 18093

Christbäume,
noch zirka 1000 Stück, von 80 cm bis 1,50 m, billig abzugeben.
Wilh. Stoll, Stauffenberg,
Telephon 51. 10086a

Als Weihnachtsgeschenk.
1 Simphonium, 2 chinesische Nachtigallen, 2 Turteltauben u. Deckkäfig sind zu verkaufen.
40523 Luisenstr. 20, part.

An gutem Mittags- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. 39436* Rüppurrerstr. 26, pt. r.

Violine, ältere, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. K. G. 96 hauptpostlag. hier. B40520

Toilette-Seifen • Parfümerien • Toilette-Artikel
aus den ersten und bekanntesten deutschen und ausländischen Fabriken empfiehlt

Grosses Lager in Galanterie-, Reise- u. Toilette-Artikeln.

Grossherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos

Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke.
Fernsprecher Nr. 213.

F. Wolff & Sohns Détail-Parfümerie. 17916.2.1

Ausverkauf

von Teppichen, Läuferstoffen, Gardinen, Stores, Bettdecken, Tischdecken, Diwandecken, Portièren, Dekorationen, Fenstermänteln, Fellen etc.

zu ausserordentlich reduzierten Preisen.

Um mit den noch vorhandenen Beständen **baldmöglichst** zu räumen, gewähre auf die

Ausverkaufspreise

bis Weihnachten einen **Extra-Rabatt** von **15%**

S. Model.

Städt. Fischmarkt.

Auf dem Markt am **Donnerstag nachmittag** und **Freitag vormittag** kommen **frische Seefische** aller Art, sowie **lebende Rheinfische** zum Verkauf. 18128

Karlsruhe, den 12. Dezember 1906.

Städt. Schlacht- u. Viehhof-Direktion.

Kunstausstellung!

Copien n. Velasquez, Oelgemälden, Studien, Skizzen, Handzeichnungen u. Original-Radierungen von B40338.3.2

W. Lachenmeyer, W. Volz, A. L. Schmitt, A. Gebhard.

Täglich geöffnet von 11—4 Uhr. Eintritt frei.

Westendstrasse 65, parterre. Atelier 4.

Im Ratskeller

Morgen

Donnerstag den 13. d. Mts., abends von 8½ bis 12 Uhr:

Streich-Konzert

ausgef. v. einer Abt. der Kapelle des **Leib-Grenadier-Regts.** **Entrée frei.** Abwechselndes Programm. **Entrée frei.**

18148.2.1 Der Inhaber: **Hermann Wolff.**

Delikateß-Körbe

schön garniert in allen Preislagen,

Delikatess-Schinken

zart und mild gesalzen,

Kaviar, echt russisch in allen Preislagen,

Straßburger Gänseleber-Terinen

von Henry & Brück,

Gänseleber-Galantine

und **Wurst,**

Pommersche Gänsebrust

prima Qualität,

Westf. Schinken von Kamping, Göttinger,

Cervelat- und Salami-Wurst,

Punsch, **Portwein** von Schröter Söhne, **Kaiser-Punsch** von Nienhaus-Düsseldorf,

Burgunder-Punsch von Sellner & Kramer,

Champagner von Strub, Kupferberg, Henkell, Müller, Merçier 2c.

Bordeaux-Weine von Clauss & Stempf,

Badische Weine der Gräflich Bismarckschen Kellerei Lilienhof,

Rhein- und Pfälzer Weine von Gebr. Drexel, **Mandarinen, Orangen, Zitronen, Frische Ananas, Malaga- u. Almeria-Trauben** 2c.

Kalte und warme Platten

empfiehlt 18142.3.1

Herm. Munding,

110 Kaiserstraße 110. Telephon 1042.

Schweinefleisch!

Empfehle für **morgen Donnerstag** auf dem **Marktplatz,** zweiter Stand am Eingang der Kaiserstraße:

prima Rindfleisch, à 70 Pfg.,

prima Kalbfleisch, à 76 Pfg.,

sowie **prima junges Schweinefleisch,** à 76 Pfg.

B40502 **Karl Klein.**

Möbelverkauf:

1 prima Bett, bestehend aus Ober- u. Unterbett, sowie 2 Kopfkissen, 1 bereits neuer Waschtisch mit dunkler Marmorplatte u. ebensolcher Nachttisch, 1 eleg. Kameltaschendiwan, neu, keine Fabrikarbeit. Zu erfragen unter B40420 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Pianino mit vollem, runden Ton preiswert zu **verkaufen.** B40524 **Werderstraße 13, part.**

Brennholz-Versteigerung.

Das **Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe** versteigert

Dienstag den 18. Dezember, früh 9 Uhr,

im **Schützenhaus** aus Großh. Bannwald Abt. I 7 Vogelherd, I. 14 Welschneurenter Alleeschlag, I. 8. am Waldsträßchen u. umliegenden Abteilungen: 17 Ster eichenes Scheitholz III. Kl., 300 Ster forlenes Scheit- u. Rollholz, 101 Ster buchenes Prügelholz, 20 Ster eichenes, 15 Ster gemischtes u. 166 Ster forlenes Prügelholz, 775 buchene und 150 forlene Wellen u. 4 Lose gegrabene forlene Stumpen zu je 10 Stück;

Mittwoch den 19. Dezember, früh 9 Uhr,

im **Parkhaus** an der Friedrichstaler Allee aus Großh. Wildpark Abt. IV. 16 Hammelsblöse, IV. 2 am großen Acker und II. 32 Grünerwaldschlag, sowie IV. 3 Sulzerwegschlag 105 Ster 1,20 m langes, eichenes Scheitholz, 129 Ster forlenes Scheit- und Rollholz, 48 Ster eichenes, 20 Ster forlenes Prügelholz, 60 Ster eichenes Stockholz, 600 eichene u. 2400 forlene Wellen, 47 Lose gegrabene forlene Stumpen zu je 10 Stück und 16 Lose Schlagraum.

18016

Champagner

und

Schaumweine

Markgräfler Gold,
Germania-Sekt,
Bismarck-Sekt,
Matth. Müller,
Henkell trocken,
Burgeff grün,
Kupferberg Gold,

Mercier, carte noire,

Moët & Chandon,
Pommery & Greno,
Heidsieck & Cie.

offeriert in jedem Quantum (von 12 Flaschen an Preisermässigung)

Grossh. Hoflieferant

Max Homburger,

30 Kronenstrasse 30 und 124a Kaiserstrasse 124a

Rabatt-Sparmarken.

Triëder Binocle

zu **kaufen gesucht.** 2.1

Off. mit Preis unt. Nr. 10078a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gelegenheitskauf.

Eine hochelegante, rotbraune, moderne **Plüschgarnitur** ist besonderer Verhältnisse halber außergewöhnlich billig sofort **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B40501 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

O. Flex: Aus dem Palmenlande.

Missionar in Karlsruhe.

Selbsterlebtes aus Ost- und Westindien. Mit 36 Bildern 2.50 Mk., geb. 3 Mk. **(Neu!)** Verfasser berichtet über indische Persönlichkeiten aus den verschiedensten Volksschichten, vom König bis zum Bettler, vom gelehrten Brahmanen bis zum unwissenden Ureinwohner. Durch naturgetreue, dem Leben abgelauschte Schilderungen läßt er uns einen Einblick gewähren in das Tun und Treiben und in das Geistesleben des Volkes. Ein prächtiges Geschenkwerk. 10053a

Verlag von **C. Bertelsmann** in **Gütersloh.**

Carl Hager

Großh. Hoflieferant

empfiehlt

zur Weihnachts-Bäckerei

alle dazu gehörigen Artikel

in feinster Qualität

zu billigsten Preisen. 18139

Haus-Verkauf.

Ein größeres, prachtvolles **Eckhaus** mit gut gehendem Kolonialwarengeschäft, sehr guter Lage, auch für jedes Geschäft passend. Nehme gute Hypothek oder sonstige Werte in Zahlung. Tausche auch gegen klein. Objekt.

Näheres unter Nr. B40500 an die Expedition der „Bad. Presse". 4.1

Salon-Möbel,

pass. Weihnachtsgeschenke für geehrte Herrschaften. **Salon-Spiegel** mit reicher Goldrahme und feinem Facettglas, **Salontisch** mit Steg dazu, **4 Stühle,** hell nußbaum, Salon-Lyra i. Jugendstilausführung, modern, Salon-Divan in blauem Seidenplüsch mit Taschen, tadellos erhalten, **zu verkaufen** B405.6

Werderstraße 13, part.

Ein sechsarmiger Lüster

ist preiswert zu verkaufen. B40509

J. Vogel, Kronenstraße 44.

Zwei sehr schöne, kaum gespielte 17549.6.4

Pianinos

von **Blüthner** und **Dörner** sind preiswert zu verkaufen bei

Ludwig Schweisgut,

Hoflieferant, Erbprinzenstrasse 4.

Verloren

Sonntag den 9. d. Mts. ein schwarzer **Pelzkragen** von Putlitz-, Brauer-, Garten-, Westend- nach Amalienstraße, „Vereinshaus" u. Leopold-, Gartenstr. zurück. Der redl. Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben. **Putlitzstr. 12,** 3. St. B40542

Wer übernimmt Schreibarbeiten zu Hause oder lohnende Agentur? Näh. üb. Beid. vom **Südd. Erwerbs-Institut, Stuttgart 31.** 10935a 4.4

Für eine zu gründende **G. m. b. H.** werden noch einige **Kapitalisten gesucht.** Off. u. Nr. 10084a an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer Betriebskapital sucht, wolle seine Adresse unter Nr. 10085a in der Exp. der „Bad. Presse" abgeben.

Ventil-Gasmotor, 2—6 pferdig, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B40518 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gebrauchte Nähmaschine **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preis **Schillerstr. 10,** 4. St. B40514

Ein größeres **Aquarium** **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offert. mit Preisangabe u. Nr. B40544 an die Exped. der „Bad. Presse".

1 elegantes nussb. Buffet sofort **billig** zu verkaufen. 18057.3.2 **Kronenstr. 32,** Hinterhaus.

Weihnachtsgeschenk für Schüler und Sprachlernlustige: **Toussaint-Langenscheidts** Sprach- u. Sprech-Unterrichtsbriefe zum Selbststudium, gut erhalten, preiswert, wegen Zeitmangel **zu verkaufen.** Off. unt. **E. hauptpostl. erbeten.** B40531

Eine gute fast neue **Konzertzither** mit Schule ist zu **verkauf.** B40535 **Ludwig-Wilhelmstr. 8,** part.

Mehrere alte, getragene Damenkleider für eine kl. Person zu verkaufen. B40510 **Schillerstr. 48,** III, r.

Diwan mit bestem Moquette-Plüschbezug, solid gearbeitet, wird unter dem Herstellungspreis abgegeben. B40530 **Adlerstr. 18, 1 Tr.**

Hund-Verkauf. **Schönes Weihnachts-Geschenk. Cocker-Spaniel,** Hündin, mit Ia Stammbaum, ¾ Jahr alt, vollständig zimmerrein, sehr preiswert, ist billig **zu verkaufen.** B40538 **Grenzstraße 10,** 3. St.

Zu verkaufen ein **großer Hund,** Kreuzung: Bernhardiner und Leonberger. Zu erfr. **„Löwenrachen", Karlsruhe.** B40539 1.1

Vogelnisthöhlen 206

aus e. Baumstück, mit ausnehmbarem Rest (patentamtl. geschützt), welche durch ihre gute u. prakt. Beschaffenh. beste Anerkenn. gefund. haben, empfiehlt: für Meisen 0.90, Staren 1.—, Bachstelz, Hausrotschwanz ꝛc 1.— M. **Wilh. Beck**, mech. Holzdreherei, **Berental** (Hohenzollern).

Bekannt reelle gute Bedienung

Tausende Raucher empfehlen meinen garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömmlichen und gesunden **Tabak. 1 Tabakspfeife umsonst** zu 9 Pfd. mein. berühmten **Förstertabak** für **4.25** franco. 9 Pfd. **Pastorentabak** und Pfeife kosten zus. **5** Mk. franco. **9 Pfd. Jagd-Canaster** mit Pfeife Mk. **6.50** frc. 9 Pfd. **holl. Canaster** und Pfeife Mk. **7.50** frc. 9 Pfd. **Frankfurter Canaster** mit Pfeife kostet franco **10** Mark. Bitte angeben, ob obenst. Gesundheitspfeife oder eine reichgeschn. Holzpfeife od. eine lg. Pfeife erw. 161

E. Köller, Bruchsal (Baden).
Fabrik. Weltruf.

Jagd- und Scheibengewehre,
sowie alle anderen Luxuswaffen in modernster Konstruktion, mit höchster Schussleistung kauft man am besten und billigsten unter 3jähriger Garantie direkt von der 217
Gewehr-Fabrik Gotthilf v. Nordheim, Mehlis (Thür.) No. 354.
Hauptkatalog gratis u. franko. Ansichtssendg. u. bequeme monatl. Teilzahlung an sichere Personen gestattet.

Schachts Obstbaum-karbolineum
im Wasser sofort löslich,

ist ein anerkannt., erprobt. Universalmittel geg. alle Schädlinge, Krankheiten und Wildfrass an Obst- u. anderen Bäumen.

D. R. G. M.

Mit Schachts Obstbaumkarbolineum sind die überraschendsten Erfolge erzielt.
Probesendungen geg. Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

5	10	25	50	100 kg
2.25	4.—	8.50	16.—	22.— Mk.

inkl. Metallkanister u. Holzfässer.
Prospekt u. Gebrauchsanweisung gratis.
F. Schacht, Teerproduktenfabrik, **Braunschweig.** 158

Größte Auswahl, schönste Ausführung und billigste Preise
von eis. u. messing. Bettstellen für Kinder u. Erwachsene, **zusammenlegbare** Polsterbetten, Ruhebetten, Chaiselongues, Feldbettstellen, Schraubbettstellen, Matratzen, auch zum Einlegen in hölzerne Bettstellen mit Eisen- oder Holzrahmen, Patentstahlfedermatratzen ꝛc., Polstermatratzen und Keilkissen, Matratzenschoner, Puppenbettstellen, Puppenwiegen, Kinderwiegen, Baldachine, Wandgardinenträger, mess. Portièrenstangen, Bettfahrer, Waschtische für Kinder u. Erwachsene, hochmodern, Handtuchgestelle, Nachttische, Bidets, Flaschenschränke, Flaschengestelle, Flaschenablaufgestelle, Flaschenkörbe, Pferderaufen, Fußrasteln, Schlauchrollen, Schirmständer, Kleiderständer, Vogelkäfigständer, Weinkühlerständer, Notenpulte, Koffergestelle, Blumenbänke, Blumentische, Palmständer, Glaskugelständer, Zelte, Schirmzelte, Zelt-Bänke, Tische, Stühle, Sessel, Tischgestelle, Bankgestelle, Fußschemel, Hocker, Krankenhausstühle, Krankenhausmöbel, Gartenmöbel aller Art finden Sie bei: 179
F. X. Schultheiss in Thengen, Kreis Konstanz.
Bitte verlangen Sie Preisliste und Zeichnungen.
Bald in jedem Ort finden Sie die von mir eingeführte **Patent-Jauchepumpe.**

Melassetorfmehlfutter
D. R. P. **No. 79982**
mit einem Zuckergehalt von ca. 41—42 Pfund per Zentner.
Anerkannt billiges
Kraft- und Sanitätsfutter
für Pferde, Rindvieh und Schweine.
empfiehlt
Zuckerfabrik Frankenthal
in **Frankenthal,** Pfalz.
Man wende sich an den
Vertreter in Karlsruhe: Carl Baumann.

Für nur noch 12 M.
liefern wir per Nachnahme unsere **Präzisions-Karabiner** System Hochelegantes u. anerkannt bestes **Mauser** (sogen. Burenflinte) in Kal. 6 oder 9 mm mit glattem oder drallgezogenem Lauf, ff. Nussholzschaft, bester Stahllauf, selbsttätiger Patronenauswerfer, Schloss ähnlich wie bei dem Militär-Gewehre. Länge ca. 102 cm. Garantiert vorzügliche Schussleistung, 3 Jahre Garantie. 100 Kugelpatr. 6 mm 60 Pf., 9 mm 1,80 M., 100 Schrotpatr. 6 mm 1,70 M., 9 mm 2,70 M. **Kein Risiko** da Umtausch oder — Geld zurück. — Illustrierter Prachtkatalog sämtlicher Jagd- und Luxuswaffen, Doppelflinten, Drillinge, Flobert-Teschings, Revolver etc. zu staunend billigen Preisen gr. u. fr. Westdeutsche Waffenfabrik
Wilh. Müchler Söhne, Neuenrade N. 41 i. W. 183

Hühner legen soviel **Eier** doppelt

Schweine werden voll **gemästet,** wenn Sie als Zugabefutter **Wiedes**
Ia. Fischmehl
füttern. Aufträge werden Frachtersparnis halber vom nächsten Lager erledigt. Verlangen Sie Drucksachen. 201
Max Wiede & Co., Bremen L.

Brief-Couverts mit oder ohne Firma liefert billigst die Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Neu! Beachtenswert! Unerreicht!
Eine der **wertvollsten Erfindungen der Neuzeit** ist zweifellos der gesetzlich geschützte und zum Patent angemeldete
Räucher-Apparat für Fleisch-, Speck- u. Wurstwaren
von **Wilhelm Krausbeck,** Herdschlosserei in **Wolfach i. K.** (Baden).
Nicht nur zum **Räuchern,** auch zur **Aufbewahrung** der Räucherware **unübertroffen. Zahlreiche Anerkennungen beweisen dies.** Wer **bestens räuchern** und die Fleischvorräte **frei von Staub und Ungeziefer** auch in der **heißesten Jahreszeit frisch aufbewahren** will, verlange kostenlose Prospekte und Zeugnisse. 207

Günstigste Nächste 229
GELD-LOTTERIE
Ziehung sicher 13. Dezember
2152 Bargewinne ohne Abzug
42,000 Mk.
Hauptgewinne
10,000 Mk.
5000 Mk.
2150 Gew.
27,000 Mk.
Los 1 Mk. { 11 Lose 10 M. / Porto u. Liste 30 Pf. versendet das Generaldebit
J. Stürmer Strassburg i. E. Langestr. 107.
Wiederverkäufer gesucht!

Gute Existenz!
Junge Leute erhalten kostenlos ausführl. Prospekt. der Landwirtschaftl. Lehr-Anstalt und Lehr-Molkerei, **Braunschweig,** Madamenweg 158. Tausende von Stellungen besetzt. 228
Direktor Krause.

Landwirtssöhne
erhalten nach kurzer Ausbildung Stellung als Verwalter, Buchhalter, Amtssekretär oder Molkereibeamter. Lehrplan und Vereinszeitung gratis.
J. Hildebrand, Direktor der Landwirtsch. Schule zu Braunschweig, Steinstraße 2, am Bankplatz. 189

wenn Sie ihren Bedarf an **Fahrrädern, Nähmaschinen, Fahrrad-Zubehörteilen** bei mir bestellen!
Weltberühmt sind meine Fahrräder, dabei **enorm billig.** Fordern Sie kostenlos und portofrei meinen **Prachtkatalog,** d. reichste Auswahl enthält und Ihnen über die Vorteile, die Sie bei mir geniess. Aufschluss gibt.

166 **Hans Hartmann, Eisenach 190.**
Gr. Fahrradhaus Mitteldeutschl.

Musikinstrumente aller Art in **vorzüglichster** Qualität empfiehlt, liefert zu **billigsten** Preisen **Ernst Reinh. Voigt, Markneukirchen No. 109.** 200
Musikwerke, Saiten in guter Qualität, ꝛc.

Fischzucht Mariental
Station Dallau in Baden
empfiehlt **Eier, Brut** und **Setzlinge** der **Bach- u. Regenbogenforelle** von Wildfischen. Leb. Ankunft garantiert.

3 Mark per Tag
Verdienst zu Hause. Genaue Anleitung gegen 20 Pfennigmarke. (Streng reelles und solides Unternehmen für jedermann).
Jacob Ulmer, Schoenaich-Stuttgart.

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten (Bad. Presse), Karlsruhe.

1906. Nr. 23. Karlsruhe. XVII. Jahrgang.

Courier
Allgemeiner Anzeiger
für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

Erscheinungsweise: jeden Monat zwei Ausgaben.
Insertionspreis: pro 1spaltige Zeile 30 Pf. Beilagen nach Uebereinkunft.

Verlag und Expedition: Ferd. Thiergarten (Badische Presse), Karlsruhe.
Redaktion: A. Frhr. v. Fackendorff, Karlsruhe.

Abonnements-Preis: unter Kreuzband direkt vom Verlag bezogen pro Halb-Jahr Mk. 1.— frei ins Haus.
Auflage: 33 000 Exemplare.

Die Ausstellung des Großh. badischen Domänenärars in der Fischereiausstellung zu Karlsruhe.

Mit der in den Tagen des 19. bis 24. September veranstalteten landwirtschaftlichen Jubiläumsausstellung in Karlsruhe war auch eine reich beschickte Fischereiausstellung verbunden mit dem Zweck, den Besuchern ein Bild der gedeihlichen Entwickelung dieses Nebenzweiges der Landwirtschaft unter der segensreichen Regierung des Großherzogs Friedrich zu geben.

An sich unterschied sich dieselbe nicht wesentlich von den den meisten Lesern bekannten Fischereiausstellungen in Cannstatt vom Jahr 1906 und 1901, diese waren etwas systematischer geordnet. Die Fischereiverhältnisse im Lande sind den unsrigen sehr ähnlich, nur daß bei uns etwas mehr Karpfen und Schleienzucht getrieben wird, aber im Vordergrund steht hier wie dort die Salmonidenzucht. Das kam bei der Ausstellung zum Ausdruck, sofern von 19 Fischzüchtern in den etwa 120 Aquarien vorherrschend Bachforellen, Saiblinge, Regenbogenforellen, Lachse, Aeschen ausgestellt waren, in zwei Aquarien Forellenbarsche, in etlichen wenigen Karpfen und Schleien und letztere beiden Fischarten in anerkennenswerten Exemplaren nur von der badischen Domänenverwaltung. Auf dem Gebiet der Salmonidenzucht haben auch private Züchter sehr Gutes geleistet: Fischzüchter Grimmer von Unterschüpf hat mit Recht den Ehrenpreis des Grafen Helmstatt für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Zucht der Regenbogenforelle erhalten, die Fischzuchtanstalt Selzenhof bei Freiburg für ihre Sammelausstellung von Bachforellen, Saiblingen und Regenbogenforellen den Ehrenpreis Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs und Dill in Marzell den Ehrenpreis Sr. Kgl. Hoh. des Erbgroßherzogs für seine Salmoniden; die von der Fischereigenossenschaft der Elsenz aus dieser gesandten Regenbogenforellen erregten als Wildfische das berechtigte Interesse der Fischer. Wie wertvoll es ist, wenigstens einige Gewässer zu haben, in denen dieser für die Teichwirtschaft so wichtige Fisch heimisch ist, ergibt sich aus einem Bericht der Großh. Domänendirektion, wonach in ihrer Fischzuchtanstalt Haigerach von 100 aus Wildwasserfischen gewonnenen Eiern 89 Prozent, dagegen von 1000 aus in Teichen gezüchteten Fischen gewonnenen Eiern nur 17 Prozent sich gut entwickelten.

Doch an der Spitze nicht nur der Aussteller, sondern der Fischzüchter steht ohne Zweifel die Großh. Domänenverwaltung. Die ausgestellten Fische (Salmoniden und Cypriniden) zeichneten sich weniger durch Größe aus — es waren keine Mastfische — als durch ihre tadellose Form und ihr gesundes Aussehen. Das ist von um so größerer Bedeutung, als die Großh. Domänendirektion beim Betrieb ihrer Fischzucht nicht nur eine gute Rente des von ihr zur Teichwirtschaft verwendeten Geländes im Auge hat, sondern in erster Linie die Pflege der Fischerei im ganzen Lande.

Vier Fischzuchtanstalten des Domänenärars waren auf der Ausstellung vertreten: Haigerach, Brühl, Oberhof und Dürrheim; die bedeutendsten sind Haigerach und Brühl.

Die Fischzuchtanstalt Haigerach, in einem bei Gengenbach in die Kinzig mündenden Tal gelegen, dient der Salmonidenzucht. Das Bruthaus enthält 62 kalifornische Brutröge, ferner gehören dazu 19 Weiher und einige Brutgräben. Sie befaßt sich ausschließlich mit der Beschaffung von Brut und einsömmerigen Satzfischen zunächst für die Kinzig und die in verschiedenen Landesteilen bestehenden domänenärarischen Fischteiche, außerdem gibt sie an einheimische Fischwasser- und Teichbesitzer Bachforellen- und Aeschenbrut zu billigem Preis ab. Die in der Anstalt zur Erbrütung kommende Lachsbrut wird für Rechnung des Deutschen Fischereivereins in die Nebenbäche der Kinzig eingesetzt. In den sechs Jahren des Bestehens der Anstalt wurden erbrütet 979 400 Stück Bachforellenbrut, 1 272 634 Stück Lachsbrut (200 000 Eier wurden als solche verkauft), 106 000 Regenbogenforellen und 82 000 Stück Aeschenbrut.

Die Laichstoffe werden größtenteils von Wildfischen aus der Kinzig gewonnen. Das Anlagekapital verzinste sich zu durchschnittlich 14 Prozent.

Die Fischzuchtanstalt Brühl befaßt sich mehr mit der Zucht von Karpfen, Schleien, Zandern, neuerdings auch mit Zorellenbarschen. Auch dieses Unternehmen hat sich zunächst als durchaus unrentabel erwiesen. Das Gelände im Amt Schwetzingen, auf dem im Jahr 1901 die Anstalt errichtet wurde, war ein durch Lettenausbeutung fast wertlos gewordenes Terrain am rechten Ufer des Neurheins und die Anlage der eine Gesamtwasserfläche von rund 18 Hektar umfassenden Teiche verursachte einen Kostenaufwand von 19 225 M. Nach Abzug der Betriebskosten und 31/2prozentigen Verzinsung des Anlagekapitals ergab sich in den 4 Jahren des Bestehens der Anstalt ein Reinertrag von 164 M pro Hektar. Doch die Hauptbedeutung der Anstalt liegt auch hier in dem allgemeinen Nutzen, den sie in wirtschaftlicher Hinsicht für das Gedeihen der Fischerei in Baden hat, und das trat auch auf der Ausstellung hervor. Unter den Ausstellern war auch ein Privater als Karpfenzüchter vertreten, der zugleich 20 000 einsömmerige Karpfen zum Verkauf anbot. Seine Fische waren Karpfen gemeinster Sorte, von einer Zucht einer schnellwüchsigen Karpfenrasse hatte der Mann offenbar keine Ahnung und der Käufer seiner Satzfische dürfte schlechte Geschäfte machen. Brühl züchtet gute und schöne fränkische Karpfen, auch seine Schleien und Forellenbarsche waren tadellos und die durch Brühl zu ähnlicher Bewirtschaftung ihres Terrains in jener Gegend veranlaßten Teichbesitzer werden mit dem von hier bezogenen Besatzmaterial nur guten Erfolg haben. Auch im Rhein und Neckar zeigen sich bereits die Wirkungen des Brühler Unternehmens, sofern in beiden Gewässern seit Bestehen der Anstalt eine Zunahme des Bestandes an Edelkarpfen und das Vorhandensein von Forellenbarschen konstatiert ist. Von Interesse waren für den Kenner die in Haigerach in Teichen gezüchteten Aeschen. Dieser Flußfisch ist sonst so empfindlich, daß bei den Cannstatter Ausstellungen die Aeschen nach kurzer Zeit starben, die Brühler Teichäschen haben die Ausstellung durchweg gut überstanden.

Die zwei weiteren Anlagen des Domänenärars, die auf der Ausstellung vertreten waren, waren Oberhof im Amt Säckingen und Dürrheim. Beide dienen der Aufzucht von Regenbogenforellen und Karpfen zu Speisefischen. Die Rentabilität von Oberhof beträgt 240 M pro Hektar.

Das Preisgericht erteilte in Anerkennung der vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiet der Fischzucht der Großh. Domänenverwaltung die ihm zur Verfügung gestellte silberne Medaille des Deutschen Fischereivereins und zur Verteilung an die Aufseher der vier auf der Ausstellung vertretenen Anstalten den Preis der Stadt Mannheim in Gestalt von 100 M.

Was kann der Landwirt gegen die Tuberkulose der Tiere tun?

Von Dr. C. Höflich-Weihenstephan.

(Nachdruck verboten.)

Die Tuberkulose kommt bekanntlich bei unseren Haustieren, namentlich beim Rind, bei dem sie unter den Krankheiten die erste Stelle einnimmt, häufig vor und der Schaden, den sie Jahr für Jahr der Land-

wirtschaft zufügt, geht in die Hunderttausende. Es fragt sich nun, steht der Landwirt dieser Seuche, die ebenso häufig auch beim Menschen vorkommt, ganz machtlos gegenüber? Ein Mittel zur Heilung derselben gibt es allerdings bis zur Stunde noch nicht, aber so ganz ohne Einfluß ist denn doch das menschliche Wirken auf diese Krankheit nicht.

Wenn wir uns fragen, was hat denn dazu beigetragen, daß die Tuberkulose z. B. unter den Rindern eine so große Ausbreitung erlangt hat, so werden wir finden, daß in erster Linie die unnatürliche Haltungsweise es ist, welche der Ausbreitung dieser Krankheit so großen Vorschub geleistet hat. Das Rind ist nicht etwa, wenn es den Erreger der Tuberkulose, den Tuberkelbazillus, in sich aufgenommen hat, sofort der krankmachenden Wirkung desselben überliefert und gleichsam vollkommen machtlos gegen denselben, nein, es besitzt, wie wir dieses bei allen, durch kleinste Pilze veranlaßten Krankheiten und zwar bei allen Tieren antreffen, von Natur aus Mittel, welche dem Eindringen dieses kleinen Pilzes in die Gewebe des Körpers entgegenstehen. Je reichlicher diese Mittel vorhanden sind, um so weniger wird es dem Tuberkelbazillus gelingen, den Eintritt in den Körper zu erreichen.

Die unnatürliche Haltungsweise ist es nun, welche den Organismus des Rindes in der Weise schwächten, daß er nicht mehr in der Lage ist, in wirksamer Weise die Angriffe des Tuberkelpilzes abzuschlagen. Die ausschließliche Stallhaltung, das fortwährende Streben nach möglichst hoher Milchergiebigkeit, die unnatürliche Fütterung, die häufigen Geburten und nicht selten auch noch die Inzucht haben in dieser Beziehung schädigend auf den Körper gewirkt. Daß dem so ist, ersehen wir schon aus den statistischen Aufzeichnungen. So treffen wir die Tuberkulose häufiger unter dem Stallvieh als unter dem Weidevieh, ferner häufiger unter den weiblichen als unter den männlichen Tieren und endlich häufiger bei älteren als bei jüngeren Tieren; unter den älteren Milchkühen sind im Durchschnitt 50 Prozent und mehr tuberkulös.

Unser Streben muß deshalb dahin gehen, den Körper wieder zu kräftigen sowohl durch rationelle Ernährung wie auch durch natürliche Haltung. Dann wird derselbe auch wieder mit mehr Erfolg den Angriffskampf des Tuberkelpilzes aufnehmen können. Gleichzeitig ist aber auch nötig, daß diese Angriffe des Tuberkelerregers auf den Tierkörper möglichst gemindert werden. Denn durch jeden Angriff wird der Körper geschwächt und kommen diese zu häufig, so erliegt schließlich der stärkste Organismus.

Liegt es aber nun in unserer Macht, die Angriffe des Tuberkelpilzes auf den Körper der Tiere zu verhindern, d. h. dafür zu sorgen, daß unsere Haustiere keine Tuberkelbazillen aufnehmen können? Immer werden wir es allerdings nicht können, denn dazu hat dieser Krankheitserreger schon eine viel zu große Ausdehnung unter den Menschen und Tieren erlangt. Aber mindern und zwar ganz bedeutend, können wir die Gelegenheiten zur Aufnahme des Tuberkelpilzes.

Dieser kommt nämlich nicht überall in der Natur vor, sondern wo er angetroffen wird, stammt er immer von einem tuberkulösen Tiere oder Menschen. Eine Vermehrung außerhalb des Körpers findet nicht statt; denn seine Ansprüche an das Leben sind so groß, daß er solche nie in freier Natur vorfindet; er ist also immer auf das Leben im Tierkörper angewiesen. Gelangt aber der Tuberkelbazillus auf die eine oder andere Art ins Freie, so wird er allerdings noch einige Zeit am Leben bleiben, ohne jedoch zu wachsen und sich zu vermehren; über kurz oder lang geht er aber immer zu Grunde. Demnach werden wir die Gelegenheiten zur Aufnahme des Tuberkelpilzes bei unseren Haustieren schon mindern, wenn wir diese von Oertlichkeiten möglichst fern halten, wo tuberkulöse Tiere sich aufhalten und Tuberkelbazillen nach außen abgeben können.

Deshalb sind in einem Stalle, in welchem die Tuberkulose herrscht, die gesund erscheinenden Tiere von den kranken zu trennen; ferner sind die kranken Tiere möglichst bald zur Schlachtung zu bringen und die betreffenden Stände und Stallungen gründlich zu reinigen. Auch sollen tuberkulosekranke Tiere nicht zur Nachzucht Verwendung finden.

Es sind noch besondere Tuberkulosetilgungsverfahren ausgearbeitet worden, welche je nach den örtlichen Verhältnissen wohl zur Anwendung kommen können und bei richtiger Durchführung auch sicher günstige Resultate liefern werden. Auch diese verfolgen den Hauptzweck, die Ansteckungsgelegenheiten mit Tuberkelbazillen bei den Rindern möglichst hintanzuhalten; denn ohne Tuberkelpilz keine Tuberkulose. Bei diesen Tilgungsverfahren wird das Hauptgewicht auf die künstliche Aufzucht der neugeborenen Kälber gelegt.

Ausgehend von der Tatsache, daß die Milch tuberkulosekranker Kühe den Tuberkuloseerreger enthalten kann, ja sogar immer enthalten wird, wenn das Euter Sitz der Krankheit ist, werden die Kälber schon am zweiten Tag nach der Geburt von den Muttertieren getrennt und nur mit gekochter Milch gefüttert. Die erwachsenen Tiere werden entweder der Tuberkulinprobe unterworfen und dann die reagierenden von den gesunden getrennt, oder sie werden zu gewissen Zeiten ohne Ausführung der Tuberkulinprobe auf Tuberkulose untersucht und dann die verdächtigen und daher ansteckungsfähigen Tiere beseitigt.

Nach dem Rinde erkrankt von unseren Haustieren noch am häufigsten das Schwein an Tuberkulose. Bei diesem handelt es sich in der Mehrzahl der Fälle um eine sog. Fütterungstuberkulose, d. h. die Tiere nehmen den Krankheitserreger mit dem Futter auf. Auch hier können wir einer Ansteckung wesentlich entgegenarbeiten. Da die Verfütterung der rohen Molkereirückstände die Hauptentstehungsursache der Tuberkulose unter den Schweinen bildet, so können wir den Ausbruch dieser Krankheit verhindern dadurch, daß wir diese Rückstände nur in vorher gekochtem Zustande verabreichen.

Aus diesen kurzen Erläuterungen dürfte zur Genüge ersichtlich sein, daß wir der Tuberkulose der Tiere garnicht so machtlos gegenüberstehen. Die wissenschaftlichen Forschungen der beiden letzten Jahrzehnte auf diesem Gebiete geben uns den Weg an, den wir gehen müssen, um eine weitere Ausbreitung der Tuberkulose unter den Tieren zu verhindern. Rückkehr wieder zu einer naturgemäßen Haltung und Fütterung der Tiere in Verbindung mit einer durch uns wohl zu erreichenden Minderung der nunmehr bekannten Ansteckungsmöglichkeiten dürfte im Kampfe gegen die Tuberkulose der Tiere sicher von Erfolg begleitet sein.

Möhren als Pferdefutter.

Die Verfütterung von Möhren an Pferde ist aus verschiedenen Gründen sehr zu empfehlen. Die Möhren wirken schwach abführend und bilden deshalb bei Verdauungsstörungen ein sehr geschätztes Mittel. Besonders vorteilhaft zeigt sich diese diätetische Wirkung bei der Verabreichung von Trockenfutter, sowie bei Pferden, die nach einer schweren Arbeitsperiode eine längere Ruhe genießen. Ebenso wie im Frühjahr beim Uebergang von der Trockenfütterung zur Grünfütterung leicht Verdauungsstörungen vorkommen, wenn der Uebergang nicht allmählich erfolgt, und im Anfange nicht gehörige Mengen von Rauhfutter in der Form von Häcksel beigemengt werden, so verhält es sich auch im Herbst beim Uebergange zur Trockenfütterung. Statt des im Frühjahr auftretenden Durchfalls stellt sich eine heftige Verstopfung ein. Diese Wirkung wird ausgeglichen, wenn man hinreichende Mengen von Möhren beifüttert, und es ist völlig ausgeschlossen, daß die Pferde während der Möhrenfutterzeit, welche ungefähr vom 1. November bis zum 1. März dauert, die sonst im Winter so gefürchtete Verstopfungskolik bekommen. Was die Weide und die Grünfütterung für die Pferde im Sommer sind, das ist die Möhrenfütterung im Winter, und mit Recht nennt man die Möhrenfutterzeit, in welcher die Pferde überhaupt nur leichte Arbeit haben, „die Badereise" der Pferde.

Den Möhren schreibt man auch noch andere heilkräftige Wirkungen zu; sie gelten als vorzügliches Mittel gegen alle katarrhalischen und Erkältungskrankheiten und mangelnde Freßlust, ebenso als Vorbeugungsmittel gegen Druse. Auch scheinen dieselben gegen verschiedene Würmer ganz spezifisch zu wirken.

Die Möhren können wegen ihres Mangels an muskelbildenden Substanzen jedoch nur in beschränkter Menge zur Verfütterung an Pferde gelangen. Man nimmt im allgemeinen an, daß 5 Pfund Hafer und 5 Pfund Möhren dem Pferde den gleichen Nutzen bringen, wie 10 Pfund Hafer. Hieraus darf nun aber keineswegs geschlossen werden, daß Hafer und Möhren gleichen Nährwert haben; die günstige Wirkung beruht vielmehr auf der belebenden Wirkung, welche die Möhren auf die Verdauung ausüben.

Besonders die gelbe grünköpfige Riesenmöhre wird von den Pferden gern gefressen. Da der Stickstoffgehalt der Möhren sehr gering ist, erfordern sie einen entsprechenden Zusatz von eiweißreichen Futterstoffen, und ebenso macht der große Wassergehalt und der Mangel an Rohfaser größere Gaben von Rauhfutter notwendig. Werden Möhren andauernd in größeren Mengen verabreicht ohne die notwendige Nährstoffergänzung, so verursachen sie eine Erschlaffung der Verdauungsorgane; die Tiere schwitzen stark bei der Arbeit und ermüden leicht. Man kann die Pferdefütterung besonders während der arbeitsarmen Zeit durch Möhren sehr verbilligen, da man neben denselben Stroh, Spreu und dergleichen bei mäßigen Kraftfuttergaben mit gutem Erfolge verfüttern kann. Die zu verfütternde Menge Möhren ist je nach Alter und Nutzungszweck verschieden. — In der „Dresdener Landwirtschaftlichen Presse" empfiehlt ein bekannter Praktiker, Pferden und zwei- bis dreijährigen Fohlen pro Tag und Kopf 15 bis 20 Pfund Möhren zu geben, einjährigen Fohlen 6 bis 10 Pfund. „15 Pfund Hafer oder anderes geeignetes Kraftfutter, 15 bis 20 Pfund Möhren und 15 bis 20 Pfund Heu ist im Winter bei nicht voller Arbeit, selbst für die schwersten Arbeitspferde eine gute Ration."

Sowohl Pferden als auch Fohlen gibt man die Möhren am besten abends als letztes Futter und zwar ganz oder grob zerkleinert. Da den Möhren meistens erdige Bestandteile anhaften, müssen dieselben vor der Verfütterung sauber gewaschen werden.

Aufzucht der Forellen in kleinen Bächen.

(Nachdruck verboten.)

Am Besten ist es, wenn derartige Bächlein außerhalb des Hochwassergebietes liegen und eine gleichmäßige nicht allzugroße Wassermenge führen.

Für Brutfische genügt ein ganz kleiner Wasserstrom. Eine starke Strömung paßt den Fischchen nicht, da sie nur schwer gegen dieselbe ankämpfen können. Im rasch strömenden Wasser kann sich auch die kleine Nährfauna weniger gut halten.

Die kleine, lebende Fischnahrung, die in der Hauptsache aus krebsartigen Tierchen und Larven von Insekten besteht, werden ebenfalls im stark fließenden Wasser fortgeschwemmt, bis sie an ruhig fließende Stellen gelangen, wo sie wieder Gelegenheit zur Ansiedlung finden.

Ein starker und rasch fließender Bach eignet sich somit für die Brut schlecht, weil er große Anforderungen an die noch schwachen Fischchen stellt und weil er zu wenig feinere Nahrung mit sich führt.

Die Brut wird an solchen Stellen nur schwer fortkommen und größtenteils an Erschöpfung zu Grunde gehen.

Man wird auch niemals beobachten, daß die Forellenbrut freiwillig solche Rinnsale aufsucht.

Ein anderer großer Fehler ist es aber, wenn der Wasserstrom zu seichte ist.

Im seichten Wasser kommen die Fischchen ebenfalls nicht fort, sie fliehen solche Stellen und werden sie bald verlassen, wenn keine guten Abschlußvorrichtungen das Entweichen hindern.

Niemals werden sie aber eine wünschenswerte Größe erhalten, weil sie keine genügende Bewegungsfreiheit haben und von allen Seiten bedrängt werden. An seichten Stellen fallen auch die Fischchen einer Menge von Brutfeinden zum Opfer, da sie am raschen Fliehen gehindert sind.

Sehr häufig werden in die Aufzuchtgräben kleine Weiher oder Tümpel angebracht durch Einschlagen von Staubrettern oder Anbringung kleiner Dämme.

Wenn aber die Tümpel einen entsprechenden Nutzen bringen sollen, so müssen sie möglichst groß angebracht werden.

Wünschenswert wäre eine Größe von 20—30 Quadratmetern. Je größer der Tümpel, je größer und zahlreicher die Fische.

Für einen Tümpel von 30—40 Quadratmetern genügt in der Regel ein Wasserzulauf von 6 Liter pro Minute.

In einem Tümpel von etwa 25 Quadratmetern können im Durchschnitt 300 Forellchen bis zum Juli herangezogen werden. Später hört das Wachstum wieder auf, wenn sie nicht versetzt oder zwei Drittel davon herausgefangen werden.

Vor allem ist es aber notwendig, daß diese Tümpel gut ablaufen, sonst ist das Abfischen sehr zeitraubend und macht viele Schwierigkeiten und Aerger.

Praktischer Ratgeber.

* **Influenza der Pferde.** Die Influenza, eine sehr leicht übertragbare Pferdeseuche, welche in einer Erkrankung des Blutes und der Schleimhäute besteht, tritt in manchen Jahren ziemlich häufig unter den Pferden auf. Am häufigsten werden größere Pferdebestände von ihr heimgesucht. Die ersten Erscheinungen der Influenza bei Pferden bestehen vor allem in hohem Fieber, großer Abgeschlagenheit, Mattigkeit und Appetitmangel. Sehr häufig hört man auch ein Krachen in den Gelenken bei jeder Bewegung der Füße. Die Augenlider schwellen öfters an und die Augen werden entzündet. Im allgemeinen ist die Influenza keine sehr gefährliche Krankheit, wenn man die Erkrankten gleich im Anfange entsprechend schont. Wenn man aber die stark fiebernden Pferde noch einspannt oder auf der Straße noch weit fort transportiert, dann gehen sie häufig an Herzlähmung zu Grunde. Ebenso ist es gefährlich, wenn man an Influenza erkrankte Pferde noch Erkältungen aussetzt. Auch alte, herabgekommene Pferde erliegen sehr häufig dieser Pferdeseuche. Die erkrankten Pferde bringt man am besten in kühlen, gut gelüfteten, jedoch nicht zugigen Räumen unter. Ein nasser Wickel, um die Brust geschlagen, leistet in der Regel auch die besten Dienste. Die innerliche Behandlung muß man den Tierärzten überlassen. Nachkrankheiten, wie Erblindung, verdickte Gliedmaßen, Haaraustall, sind nicht ganz selten. Durchgeseuchte Pferde können noch ziemlich lange gesunde Pferde anstecken. Herrscht die Influenza in einer Gegend, dann soll man sich hüten, seine Pferde an Orten aufzustellen, wo viele Pferde aus verschiedenen Gegenden zusammengekommen sind.

* **Die besten Futtertröge.** Am reinlichsten sind die aus gut glasiertem Ton oder aus Steingut hergestellten Tröge. Am schlechtesten sind sicher die hölzernen Krippen, und dies ganz besonders dann, wenn sie nicht aufs peinlichste sauber gehalten werden. Wenn gar die hölzernen Krippen Risse bekommen, so sind sie oft die gefährlichsten Fäulnisherde, denn die in den Rissen zurückbleibenden Futterstoffe gehen bald in Zersetzung über. Und so viel Wärme ist im Stall auch im Winter vorhanden, daß zurückgebliebene feuchte Futterüberreste in Fäulnis übergehen können. Der Einwand, daß die aus glasiertem Ton- oder Steingut hergestellten Tröge, ihrer größeren Zerbrechlichkeit halber, teurer sind als Tröge aus anderem Material ist nicht stichhaltig. Wenn einigermaßen aufgepaßt wird, so können solche Krippen viele Jahre benutzt werden.

* **Gute Futtersucher bei den Hühnern.** Wenn die Geflügelzucht in Anlehnung an einen landwirtschaftlichen Betrieb eingerichtet ist, oder wenn die Hühner sonst genügend Gelegenheit zu freiem Auslauf haben, so werden sich dieselben einen Teil ihres Futters selbst suchen können. Je mehr sich den Hühnern Gelegenheit zum Futtersuchen bietet, desto niedriger werden sich die Unterhaltungskosten für die Tiere stellen. Von Natur aus sind die leichteren Rassen, z. B. die Italiener, bessere Futtersucher als die schwereren Rassen, z. B. die Langshans. Doch kommt es hierbei aber nicht allein auf die Rasse an, wohl aber sehr viel darauf, wie die Hühner gewöhnt werden. Man kann manchmal in Geflügelhaltungen Italienerhühner antreffen, die zu recht trägen Tieren und zu schlechten Futtersuchern geworden sind. Die Ursache liegt dann meist darin, daß zu oft und auch zu viel gefüttert wird. Namentlich werden in manchen landwirtschaftlichen Betrieben eher zu viel als zu wenig Körner gegeben. Wenn man den Hühnern zu viel Futter vorlegt, dann werden schließlich sogar die sonst so beweglichen Italienerhühner bequem. Alle Futterrezepte versagen, wenn es der Geflügelhalter nicht versteht, in der rechten Weise und je nach der Jahreszeit ab und zu zu geben. Wenn zur guten Jahreszeit draußen für die Hühner der Tisch von der Natur reichlich gedeckt ist und die Tiere viel Futter selbst finden, dann muß die Fütterung aus der Hand knapper bemessen werden. Können aber die Hühner zur schlechten Jahreszeit oder an Regentagen den Auslauf nicht ausnützen, dann muß mehr gefüttert werden. Man tut gut, wenn man den Hühnern morgens, wenn sie von der Stange kommen, nicht sofort Futter vorsetzt, sondern sie sich erst eine Weile selbst überläßt. Mit dem ersten Futter warte man so lange, bis sich die Hühner zusammen von selbst melden.

* **Sollen Forellenbrutteiche im Herbste trocken gelegt werden oder nicht?** Vielfach wird geglaubt, das Trockenlegen der Forellenbrut-Teiche sei empfehlenswert; andere bestreiten es. Im allgemeinen ist es nicht zu empfehlen. Durch das Trockenlegen im Herbst werden viele kleine Wasserbewohner zu Grunde gehen, die nach der Bespannung im Frühjahr nicht so rasch durch andere wieder ersetzt werden. Durch das Austrocknen gehen zu Grunde die Flohkrebse, die Eintagsfliegenlarven und andere. Wird im Frühjahr das Wasser wieder in den Teich eingeleitet, so kommt es darauf an, ob das Wasser aus der Leitung einer Quelle oder einem weit herströmenden Bache stammt. Wasserleitungs- und Quellwasser führen gewöhnlich keine Wassertiere mit sich und es dauert vielleicht Monate lang, bis sich der Teich wieder mit Flohkrebsen und Eintagsfliegen-Larven bevölkert. Anders ist es aber, wenn die Brutnahrung hauptsächlich aus Wasserflöhen und Larven von Insekten besteht, welche ihre Eier im Schlamme der Teiche ablegen. Hier wird durch das Trockenliegen die Produktion dieser Tiere begünstigt. Es wäre deshalb ratsam, nur die flachen Ränder trocken zu legen, dagegen in der Mitte einen mit Wasser gefüllten Graben zu lassen, in welchem sich diejenigen Tiere zurückziehen können, die durch das Trockenlegen getötet werden. R.

Es gibt Zweifler, die sagen: Es ist unmöglich! Und raten von vornherein von jedem Versuche ab. Es gibt aber andere, denen Probieren über Studieren geht. Die bestellten zur Probe 5 Kilo für 3.50 M. oder 12½ Kilo für 6.50 M. franko und siehe da: Ihre Schweine, denen sie M. Brockmanns echte Marke B ins Futter mischten, fraßen nun besser als vorher, wuchsen rascher heran und wurden früher als sonst schlachtreif.

Wieder andere dachten: Eine zeitlang haben wir mit Erfolg M. Brockmanns echte Marke B verfüttert. Nun wollen wir es mal ohne sie probieren.

Vielleicht geht es auch so!

Doch bald mußten sie einsehen, daß sie auf dem Holzwege waren. Denn ihre Schweine wurden freßunlustig, gediehen nicht mehr so gut... kurz und gut: M. Brockmanns echte Marke B mußte wieder bestellt werden, denn ohne sie ging es nicht mehr!

M. Brockmanns Marke B (nur echt mit dem oben abgebildeten Zwerg als Schutzmarke) besteht aus Futterkalk und die Freßlust anregenden Drogen und kostet: 100 Kilo 39 M., 50 Kilo 20 M., 25 Kilo 11 M., 12½ Kilo 6.50 M., 5 Kilo 3.50 M. Alles franko. Postnachnahme 20 Pf. extra. 221

M. Brockmann, Chem. Fabrik, **Leipzig-Eutritzsch 93.**

Abfall-Düngekalk
Mk. 20.— per 10000 kg offen verladen ab Kleinkems. 220
Kalkwerke Kleinkems,
Bureau **Freiburg i. B.**

Dämpfigkeit der Pferde
(auch chronischer Husten, Hartleibsaufsatz)
heilbar.
Erfolg überraschend.
204 Zahlr. Anerkennungen. Auskunft kostenfrei.
Arwin Ripp, Dresden 725.

Lothringer Rotwein,
naturrein, liefert zu 48 Pfg. das Liter frei jeder Bahnstation.
147 **W. Lipps, Zabern i. E. 18.**

Kolossale Geldersparnis. Keine neuen Sohlen mehr. Erfolg garantiert. Jeder kann sich jetzt seine Schuhe und Stiefelsohlen selbst mit nur einigen Pfennig Auslagen so dauerhaft machen, daß solche sogar das stärkste Oberleder überdauern. Das wertvolle Rezept hierzu ist zu beziehen für nur 2 M. durch **Laborator Salos, München 58** (gerichtlich eingetragene Firma). 281

Dankbarkeit
veranlaßt mich, gern und kostenlos allen **Lungen- u. Halsleidenden** mitzuteilen, wie mein Sohn, jetzt Lehrer, durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von seinem langwierigen Leiden befreit wurde.
K. Baumgartl, Gastwirt in Neudet bei Karlsbad.

Schokoladenhaus **Fishel** ✻ Feine Auswahl in Christbaumbehang
Likör-Behänge, Pasten-Behänge, 18111
Fondants-Behänge, Schokoladen-Behänge.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten, guten Sohn, Bruder, Schwager, Neffen und Onkel

Friedrich Georg Genter

Weinhändler

heute nacht nach kurzem schweren Leiden im Alter von 30 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Familie:

Frau B. Genter geb. Steinbrunn.

Durlach, den 11. Dezember 1906. 18146

Beerdigung findet Freitag den 14. Dezember, vormittags halb 11 Uhr statt.

Ludwig Bertsch
Hofjuwelier
Kaiserstrasse 165 Telephon 1478
KARLSRUHE
Auszeichnungen:
Chicago. Strassburg. Paris.
Werkstätte im Hause.
An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

empfiehlt
goldene Trauringe in grosser Auswahl
goldene Damenuhrketten
goldene Herrenuhrketten
in den neuesten Façons. 17296.2.1
Bei Auswahlsendungen nach auswärts Preisangabe sowie Referenzen erbeten.

Tüchtige Dreher und Fräser

bei gutem Lohn und dauernder Stellung unter Vorlegung von Zeugnissen **gesucht** von B40539

Schaerer & Co., Werkzeugmaschinen-Fabrik,
Rheinhafen, Südbeckenstraße.

Die große Putzwarenversteigerung

sowie der

Verkauf (Markgrafenstraße 33)

der aus der

Konkursmasse

J. Schmidt-Collisi, Homburg, herrührenden **Putzwaren dauert weiter,** wozu Kaufliebhaber einladet 18132.2.1

Gabriel Guggenheim, Auktionator,
Markgrafenstraße 33.

Gesucht infolge Fabrikations-Erweiterung

bei hohem Lohn und dauernder Stelle

mehrere tüchtige Monteure (selbständige Werkzeugmaschinenschlosser),
2 tüchtige Horizontalbohrer,
2 gewandte Modellschreiner auf Werkzeugmaschinenbau. 10068a.3.1

F. X. Honer, Ravensburg (Württg.), Werkzeugmaschinenfabrik

Billige, neue Pianinos,
schon recht guter Konstruktion empfiehlt zu **netto** Mk. 470 —
Ludwig Schweisgut,
Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.
17552.20.9

☞ **Stellenvermittelung** ☜ des **Vereins der Deutschen Kaufleute, Berlin** (Unabhängige Organisation für Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen).
Für Prinzipale u. Mitglied. kostenfrei.
Gemeldet sind offene Stellen für Verkäuferinnen, Buchhalterinnen, Kontoristinnen. Geschäftsstelle: **Nürnberg,** Färberstraße 46. 6681a.20.18

Padenhalterin-Gesuch.

Wir suchen eine gewandte, solide und kautionsfähige

Ladenhalterin 3.3

mit dem nötigen Hilfspersonal. 17940

Die Stelle bietet für eine Witwe mit 2—3 erwachsenen Töchtern oder für einige Schwestern bei entsprechenden Leistungen ein dauerndes und gutes Auskommen.

Schriftliche Offerten mit Angabe des Alters, der seitherigen Tätigkeit und Referenzen sind zu richten an den

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe, e. G. m. b. H.

Gesucht 21

eine jüngere **Sortiererin** zum sofortigen Eintritt. Offert. unt. Nr. B40541 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein sehr tüchtiges Zweitmädchen

wird auf 1. Januar gegen hohen Lohn und gute Behandlung in kleine Villa am Thurmberg in **Durlach gesucht** (keine Kinder). Prima Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen unter Nr. B39737 in der Expedition der „Bad. Presse" 3.3

Ordentliches Mädchen, welch. mehr auf g. Behandlung als hohen Lohn sieht, in kleine Familie **sofort gesucht.** Näh. zu erfahren **Kriegstr. 173** i. Lad. B40512.2.1

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen,** welches Erfahrung in der Haushaltung besitzt, wird auf **1. Januar gesucht.** Näh. **Ludwig-Wilhelmstraße 10,** part., r B40444.2.2

Ehrliches, fleißiges **Dienstmädchen** kann sofort eintreten. B40400 2.2 **Waldhornstraße 30,** II.

Gesucht auf Januar ein braves, williges Mädchen. Gute Behandlung gesichert. B40520.2.1
Ettlingerstraße 17, II.

Ein Monatsmädchen gesucht. B40577.2.1
Leopoldstraße 6, 1 Treppe.

Gerwigstraße 49 (Neubau)

sind schöne, neuzeitliche **2 Zimmer-Wohnungen** auf sofort oder später zu vermieten. 14727*
Näh. im Eckhaus, 4. St., lks.

Ecke Durlacher-Allee und Georg Friedrichstraße 25, 1 Treppe hoch ist eine schöne 3—4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Januar 1907 zu verm. B40157
Näheres daselbst 2. Stock rechts.

Ecke Wilhelm- u. Luisenstr. 31 in der Nähe des Stadtgartens, ist im 2. St. eine schöne **5 Zimmer-Wohnung** mit Balkon und allem Zubehör wegen Versetzung auf 1. Jan oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Wollwarengeschäft. B39870.2.1

Humboldtstraße 20, 2. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern Bad und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17012*
Näh daselbst im 3. Stock, rechts

Karlstraße 94, part., sind schöne, der Neuzeit entspr **Wohnungen** v. 5 u. 4 Z., Bad u. reichl. Zugehör, auch sch. **Mansardenwohn.** v 2 Z. an ruh., kinderl. Leute sof. od. spät zu vermieten. B40242.3.2

Ostendstr. 10, 4. St., ist eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer mit reichl. Zugehör, ohne vis-à-vis und eine sch. **Mansardenwohn.** v. 2 Z. u. Zugeh. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. B40244.3.2

Zähringerstr. Nr. 106 sind zwei **2 Zimmer-Wohnungen** sofort od. später billig zu vermieten. 17016*

Gut möbl. Zimmer
sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B39343.10.10
Näh. **Waldhornstr. 30,** 1 Tr.

Gut möbliert. gr. Zimmer
auf **sofort** zu vermieten.
Karlstraße 85, part. Straßenbahn-Haltestelle. B40454.3.3

Schön möbl. **Zimmer** ist auf 15. Dez. zu vermieten, mit Kaffee zu 18 Mk. **Amalienstr. 71,** 4. St., Eing. Leopoldstr., Kaiserplatz. B40528

Ein einfach möbliertes **Zimmer** ist sofort od. spät. zu vermiet. B40520
Zähringerstr. 12, Hth., 2. St.

Augartenstraße 17, 2. Stock, lks., ist ein möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B40506

Kaiserstraße 81, Seitenbau, 4. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer** sof. oder später **zu vermieten.** B40389

Leopoldstr. 37 ein oder zwei möbl. Mansardenzimmer auf sogleich zu vermieten. Näheres im 2. Stock (nachmittags). B40337

Lessingstr. 17 ist ein **Mansardenzimmer** mit 2 Betten als Schlafstelle zu vermieten. B40536
Näheres im 1. Stock.

Sophienstraße 13, 3. Stock, sind zwei große, gut möblierte **Zimmer,** event. als Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermieten. B40487.3.2

Sophienstr. 39, ist ein gut möbl. heizbares **Mansardenzimmer** sof. an einen soliden Arbeiter z. vermiet. Näh. das. Seitenb. 2. St. B40476.2.2

Steinstraße 2 ist ein gut möbliert **Zimmer** an bess. Arbeiter sogleich zu vermieten. B40392.2.2
Zu erfragen im 2. Stock.

Vorholzstr. 5, 4. St, **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten.
Näh. 1. Stock. 14268*

Waldstr. 40c. 4. Stock, ist ein schön möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B40411.2.2

Waldhornstr. 28a, 4. St., ist ein freundl., gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eing., mit Pension, auf 1. Januar billig zu vermieten. B40508

Alte Goldwaren

werden angekauft, umgearbeitet, oder umgetauscht gegen neue Sachen.
Kaiser-Passage 7a,
B40071.3.3 **Karlsruhe.**

Holz

zum Anfeuern, durchaus trocken, offeriert zu folgenden Preisen:

Ia. Forle-Scheiterholz, gesägt und fein gespalten, per Ster **12** Mk., ½ Ster **6** Mk.

Forleholz, grob gespalten, zum **Anfeuern** sehr geeignet, pro Zentner Mk. **1.50,** bei 5 Zentner Mk. **1.40.**

Bündelholz für Wiederverkäufer, **durchaus trocken,** fortwährend zu billigem Preise zu haben. 17464.11.10

B. Finkelstein,
Rintheimerstr. 10. Telephon 510.

Fleisch ausgehauen!

Donnerstag früh wird in der „**Stadt Karlsruhe**" in **Mühlburg Fleisch ausgehauen,** das Pfd. zu **64** Pfg., **Kalbfl. 76** Pfg. B4055.3

½ Faß üb. **500** **neue Salzher. Große M weißfleisch., vollfett, fff. 11 M. ½ à 6 M.** ca. **100** à **2¾ M 400 extragroße M 12 M. ½ à 6½ 80 St. 3 M. Freig. Nch. E. Degener,** Fischerei, Exp u. Imp., Swinemünde 223. **80** Rollm. 3 M., **60** Bratheer. 3 M., **80 neue ff.** Delikateßheringe 3½ M. 7146a

Alte Backsteine 3.3

sind an der Abbruchstelle vom Panoramagebäude **billig** zu haben 17917

Partiewarenhaus

Mülhausen (Elsaß).

Kaufen stets **Schuh- u. allerlei Partiewaren** gegen sofortige Zahlung. 10088a.10.1

Haas & Weill, Metzgergasse 7.

Bei Privatkundschaft besteingeführt.

Stadtreisender

sucht für hier **Vertretung** in Manufakturwaren. Off. unt. B40424 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtige Vertreter
der **Baubranche** überall gesucht. (**Bauhandwerker bevorzugt**) **20—50% Verdienst** eventl. **Allein-Verkauf.** N. g. Rückp. 8764a.1. **H. Plett, U.-Barmen.**

Fleischnot

Bei Privaten gut eingeführte **Herren** oder **Damen** von bedeutender westf. **Fleischwarenfabrik** zum **Verkauf der Fabrikate** sofort **gesucht.** Reguläre Preise, feinstes Fabrikat, 10% Provision und Vergütung der Portounkosten. Spielend leichter Verkauf und Verdienst. 3.1
Angebote erbeten unter Nr. 10079a an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Sägmühle zu verkaufen.

Eine im badischen Unterrheinkreis gelegene

Sägmühle 2.1

mit Wasser- und Dampfkraft, ist wegen Ableben des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Nr. **18131** an die Expedition der „Bad. Presse".

Pianinos

bester Qualität, kreuzsaitig, 7 Oktaven, vorzügliche Bauart, schöner voller Ton, zu **Mk. 600, 610, 620, 630, 650, 700, 720** 2c. 2c. unter weitgehendster, fachmännischer Garantie **zu verkaufen** bei

Hack & Co.,
Schloßplatz 14.
Kein Laden, daher billigste Preise! 18102.6.1

Stellen finden

Tüchtige Vertreter gesucht

zum Verkauf von Sauerkraut und Essig. Anerbieten unt. Nr. 10070a an die Exp. der „Bad. Presse".

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

tücht. Verkäuferinnen

für 18150

Spielwaren.

Geschw. Knopf.

Wer Stellung sucht
verl. die „**Deutsche Vakanzenpost**" **210 Eßlingen.** 6198a

Buchhalter,
bilanzsicher, für 3—4 Stunden täglich **sofort gesucht.** Jahresstellung. Offerten mit Preisangabe und Referenzen unter Nr. B40499 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger Stadtreisender B 40521
sof. **gesucht.** Zu sprechen nur zw. 1—3 Uhr. **Veilchenstr. 37,** II, l.

T. Suche sofort:
1 Koch, Salair Mk. 50.—,
2 junge Hausburschen,
1 Servierbursche v. 17 J.,
1 Zimmermädchen,
2 bessere Kellnerinnen,
2 Buffetfräulein,
2 Köchinnen,
1 Stütze für Hotel,
2 Küchenmädchen.
Julius Heinz,
K. Trösters Hauptplazierungs-Bureau, 18149
Kreuzstraße 17. Telephon 151.

Schreiner,
exakter, sauberer Arbeiter, findet sofort Stelle bei 18125
Fz. Otto Schwarz,
Rahmenfabrik,
Kaiserstraße 225.

Saubere, ehrliche **Lauffrau** sofort **gesucht** B40519
Sophienstraße 95, III.

Ein tüchtiger Wagenlackierer
und ein **Hausbursche**
per sofort oder später **gesucht.**
18123 **Marienstr. 13,** part.

Bursche,
15—17 Jahre alt, mit besten Zeugnissen für's Laboratorium **Karlstr. 28,** Hof, gesucht.
Vorstellung von 9—12 und 3—6 Uhr. 18130

2—10 Mk. tägl. zu verdienen. — **Nebenerwerb** durch schriftl. Arb., Vertr. 2c. — Nachweisliste durch **Joh. H. Schultz,** Verlag, **Köln 63.** 9768a.2.2

Zur Führung einer kleinen

Haushaltung 3.1

(einzelner Herr mit Knaben) wird eine im Kochen und Versehen der Haushaltarbeit durchaus zuverlässige, fleißige u. kinderliebende Persönlichkeit **gesucht.** Schriftl. Off. mit Angabe v. Alter, Ansprüchen, Tag d. Eintritts 2c. erbeten unt. Nr. 18133 an die Exp. der „Bad. Presse". Adresse ebendaselbst zu erfahren.

Gebildetes Fräulein,
mit sehr guten Sprachkenntnissen, bisher als Erzieherin tätig, **sucht** bis 15. Januar oder später ähnliche Stellung bei größeren Kindern. Gute Empfehlungen. Off. unt. Nr. B40097 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb. 3.3

Einfaches Fräulein gesucht
für leichte Arbeit mittags. B40527
Bürklinstr. 6, II.

Stellen suchen

Stelle-Gesuch.

Verheirat. Mann, 38 Jahre alt, ohne Kinder, fleiß. u. gewissenhaft, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Bureaudiener, Kassenbote, Einkassier oder sonstigen Vertrauensposten.
Offerten erbeten unter Nr. B40511 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kontorist
mit langj. Zeugnissen **sucht Stellung** (auch aushilfsw.) Ang. u. Nr. B40306 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Stelle-Gesuch. 3.3
Frl., z. Zt. in einem Kolonialwarengesch. tätig, sucht auf 1. Jan. sich zu verändern. Offert. unt. Nr. B40032 a. d. Exp. d. „Bad. Presse"

Stelle-Gesuch.
Zwei ordentliche **Mädchen** suchen hier auf 1. Jan. Stellen als **Zimmer- oder Kindermädchen.** B40532
Zu erfr. **Adlerstraße 20,** 1 Tr.

Zu vermieten.

Läden zu vermieten.

Auf sof. od. später sind Läden in verschiedener Größe, mit u. ohne Magazin, darunter 1 großer Eckladen in bester Lage, zu vermieten. 6469*
Näh. **Amalienstraße 25a,** IV.

Im **Weststadtteil** sind große, helle

Werkstätten,

evtl. **mit Wohnungen,** per sofort oder später **zu vermieten.** Großer Hof u. Toreinfahrt vorhanden. 17011*
Näheres **Philippstr. 19,** parterre.

Herrschaftswohnung

Karlstr. 96, Haltestelle der elekt. Bahn, ist die **Parterrewohnung** von 5 großen Zimmern, drei nach d. Straße gelegen, Erker, Veranda, Bad, 2 Mans., 2 Keller, 1 Speicherverschlag, auf 1. April n. J. zu vermieten.
Näh. **Karlstr. 94,** part. B40248.2.

Klauprechtstraße 31
ist der **4. Stock** mit 4 gr. Zimmern und Zubehör infolge Versetzung um den billigen Preis von 450 Mk. sof. oder später zu vermieten 14796*
Zu erfr. **Gerwigstr. 60,** II., lks

Schöne 4 Zimmer Wohnung, große Küche, Koch- und Leuchtgas und sonstiger Zugehör, auf Wunsch mit Vorgärtchen, in freier Lage, 1. April oder früher zu vermieten. B39442.6.3 Rüppurrerstr. 92a.

Augartenstr. 7, in der Nähe des Sallenwäldchens, ist eine schön hergerichtete **Wohnung** im 2 Stock, mit 5 Zimmern, Balkon, Terrasse, freier Aussicht, an ruhige Familie auf sofort zu vermieten.
Näheres part. daselbst. 14968*

Miet-Gesuche.

Wohnung. 2.2

Schöne, prakt. **4-Zimmer-Wohn.** in freier Lage (Südstadt) mit reichl. Zubehör, von klein. Familie auf April, am liebst. früher, gesucht. Näheres **Rüppurrerstr. 66** II.

Ruh., kinderl. Ehepaar **sucht** auf 1. April **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör (Weststadt). Zu erfragen unter Nr. B40504 in der Expedition der „Bad. Presse".

Zwei schön möbl. Zimmer
mit guter Bedienung und womöglich mit **voller Pension sofort zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B40516 an die Expedition der „Bad. Presse".

16002a

Paul Lindau

veröffentlicht seinen neuesten Roman

„Die blaue Laterne“

zum nächsten Quartal im Feuilleton des Berliner Tageblattes. Ein neuer Roman von Lindau ist immer ein Ereignis. Diese neueste Schöpfung des berühmten und beliebten Schriftstellers beleuchtet mit kecker Spottlust das moderne Großstadtleben und die modernen Gesellschaftskreise in ihren verschiedenen Abstufungen. Der Name Lindau genügt, um etwas überaus fesselndes und Bedeutendes erwarten zu dürfen, und in der Tat wird das farbenreiche Bild, das uns der Dichter von dem Getriebe unserer reichbewegten Zeit gibt,

berechtigtes Aufsehen erregen

Das **Berliner Tageblatt** nebst seinen 6 Beiblättern: Sonntag: Der Weltspiegel; Montag: Der Zeitgeist; Mittwoch: Technische Rundschau; Donnerstag: Der Weltspiegel; Freitag: Ulk; Sonnabend: Haus Hof Garten

kostet nur **monatlich 2 Mark.**

Extra-Preise für Schürzen

Donnerstag
Freitag
Samstag

Auf sämtliche **Kinderschürzen** — **10% Extra-Rabatt.**

So lange der Vorrat reicht. 18126

1 Posten Hausschürzen,	Druckstoffe	Stück	95, 72, 45 ₰
1 Posten Hausschürzen	mit Volant und Tasche, gute Qualität	Stück	98 ₰
1 Posten Hausschürzen	mit Träger, reich garniert	Stück	98 ₰
1 Posten Hausschürzen	mit Träger und Volant	Stück	1.25
1 Posten-Träger-Reformschürzen,	hell u. dunkel gestreift	Stück	1.35, 1.10
1 Posten Reform-Kleiderschürzen	aus gutem Stoff	Stück	1.90

Serie 1 **Zierschürzen** weiss und bunt Stck. **65 ₰**

Schwarze **Reform-Schürzen** Träger- und Kragenfaçon **10% Extra-Rabatt.**

Serie 2 **Zierschürzen** weiss und bunt Stck. **95 ₰**

Hermann Schmoller & Cie.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Die beste Karlsruher Puppen-Klinik

repariert das ganze Jahr hindurch alle zerbrochenen **Puppen.** Größte Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten **Gelenkpuppen. Stoff- und Ledergestelle, Celluloid-Puppen, Schuhe, Strümpfe und Puppengarderobe.**

Sämtliche Ersatzteile in bester Qualität.
16634 **Angora- und echte Haarperücken.**

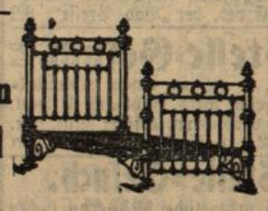
Anfertigung nach jeder Angabe bei

Gustav Schneider, Perückenmacher u. Friseur, **Karlsruhe,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung.

Eiserne Bettstellen

für Erwachsene von Mk. 6.— per Stück an bis zu den feinsten



Messing-Bettstellen
Kinder-Bettstellen
in grosser Auswahl von Mk. 8.50 an

empfiehlt zu billigsten Preisen 16182.4.4

Otto Fischer,

(vorm. J. Stüber), Grossherzogl. Hoflieferant, **Kaiserstrasse 130. — Telephon 270.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Garantiert
Ziehung sich r 18. Dezember
Günstigste Nächste
GELD-LOTTERIE
zu Gunsten d. Strassb. Reitervereins
2152 Bargewinne ohne Abzug
42,000 M.
Hauptgewinne 9408a.20.17
10,000 Mk.
5 000 Mk
40 Gewinne zusammen
10,000 Mk.
210 Gewinne zusammen
6 000 Mk.
1900 Gew.
11,000 Mk.
Los 1 Mk. } 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰.
versendet das Generaldebit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstr. 107.
In Karlsruhe:
Carl Götz, Hebelstr 11/15.
H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank, A. Stauffert, Fr. Haselwander, Chr. Wieder, P. Fiedler.

10054a.2.1

Nützlichstes Festgeschenk f. Frauen u. J. Mädchen.

Davidis-Holle prakt. Kochbuch

42. vermehrte Auflage. Mit 8 farbigen Beilagen und 51 Abbildungen. Ueber **2000** selbstgeprüfte Rezepte. Geb. Mk. 3.50, solid und eleg. geb. Mk. 4.50. **Zu beziehen durch alle Buchhandlungen**

Zahnarzt Lorenz
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 138
(neben Friedrichsbad).

B22701

Brenn-, Speise- u. Saat-Kartoffeln

10026a liefert waggonweise 10.3

G. J. Lurz, Pittigheim.

Lühns waescht am besten

3896a

Alle Sorten

Kohlen

liefern in besten Qualitäten 14406*

Farer & Co.,

Bureau: Waldstr. 35. Teleph. 28.

12—14000 Mk. 2.2

II. Hypotheke auf Haus in Karlsruhe gesucht. Off. unt. Nr. 17981 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Zur
Weihnachtsbäckerei

empfehle 17890.6.3

Sämtliche Artikel
in **frischer neuer Ware** zu **äußerst billigen Preisen.**

Drogerie Wilhelm Tscherning
vormals W. L. Schwaab.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Möbel-Verkauf.

Bis zu Weihnachten
bedeutende Preis-Ermässigung
auf sämtlichen Vorrat. 18105.2.1

Lazarus Bär Wwe., Zirkel 3, Ecke d. Waldhornstr.

Telephon 1925.

Günther-Pianino

aus der rühmlichst bekannten Hofpianofortefabrik vormals Kaim & Günther, in **Ton** und **Bauart hervorrag.** schön, steht unter **10 jährig. Garantie billig zum Verkauf.** 18011.3.2

Hans Schmidt,
G. m. b. H.,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe,
Lammstr. 8. Telephon 1647.

Norddeutsche Honigkuchen

von **Th. Hildebrand & Sohn, Berlin**

Nürnberger Lebkuchen

von **F. G. Metzger**

Thorner Honigkuchen

von **Gustav Weese**

Braunschweiger Honigkuchen
Holländer Honigkuchen
Kölner Honigkuchen

(sogenannte Butterbrotkuchen)

sowie feinsten

Könler Früchtekuchen

von **Math. Denter, Köln**

empfiehlt 17573.2.2

L. Berthold Ww.

Karl-Friedrichstraße 19, am Rondellplatz.

Pferd zu verkaufen.

Ein Rappwallach, 12 Jahre alt, ist billig zu verkaufen. 3.3
1140330 Bachstr. 42, 1. St.

Billard-Verkauf.

Ein in bestem Zustande befindliches Billard aus der Fabrik Schleifer-Straßburg mit Zubehör ist billig zu verkaufen. Zu erfr. unt. Nr. 10048a in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Pferdebesitzer!
Gebraucht nur **Original-H-Stollen** mit der Marke L Co
Fabrikanten: **LEONHARDT & CO.,** Berlin-Schöneberg.
Jll. Katalog gratis!

1944a 14.7

Weihnachtsgeschenk.

Viktoria-Wägelchen, (Korbgeflecht) 4sitzig, fast neu, mit neuem, elegantem Geschirr, für Pony oder Esel, billig **zu verkaufen.** 9963a.3.9

Villa Herrmann, Grünwinkel.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertig. in der **Druckerei der Bad. Presse.**